



Jahresbericht 2015

ÜBER DIE AKTIVITÄTEN DES WITTENER INSTITUTS
FÜR FAMILIENUNTERNEHMEN (WIFU)





Impressum

Verantwortlich:

Wittener Institut für Familienunternehmen (WIFU)
Universität Witten/Herdecke
Prof. Dr. Arist von Schlippe, Prof. Dr. Tom A. Rösen
Alfred-Herrhausen-Straße 50
58448 Witten

Gestaltung: Designbüro Schönfelder GmbH, Essen
Fotos: Universität Witten/Herdecke, www.fotolia.com,
Roland Geisheimer

Inhalt



Allgemeine Situation des Instituts	4
1. Forschung	9
1.1 Publikationen aus dem WIFU	9
1.2 Dissertationen und Abschlussarbeiten	12
1.2.1 Abgeschlossene Dissertationsprojekte	12
1.2.2 Laufende Dissertationsprojekte	12
1.2.3 Abgeschlossene und laufende Bachelor- und Master-Arbeiten	15
1.3 Wittener Schriftenreihe zu Familienunternehmen	17
1.4 Teilnahmen an nationalen und internationalen Konferenzen	18
1.5 Forschungsprojekte des WIFU	20
1.6 Weitere forschungsbezogene Aktivitäten	24
1.6.1 Rigor and Relevance	24
1.6.2 EURAM 2015 – Spezieller Forschungs-Track zu „Family Business Research“	24
1.6.3 1 st International Family Business Research Forum	25
1.6.4 Doktorandenkolloquium „Recht der Familienunternehmen“	25
1.6.5 Neues Lehrveranstaltungsformat in Kooperation mit Luther	25
1.6.6 GründerWerkstatt	25
2. Lehre	26
2.1 Lehr- und Forschungsbereich „Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Familienunternehmertum“	26
2.2 Lehr- und Forschungsbereich „Führung und Dynamik von Familienunternehmen“	27
2.3 Lehr- und Forschungsbereich „Personal und Organisation, insbesondere in Familienunternehmen“	28
2.4 Lehr- und Forschungsbereich „Wirtschaftsrecht, Arbeitsrecht und Recht der Familienunternehmen“	29
3. Universitäres, akademisches Engagement	30
4. Externes Engagement von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des WIFU	32
4.1 Vorträge, Konferenzbeiträge, Paper Präsentationen	32
4.2 Ehrungen, Herausgeberschaften, Kommissionen	37
4.3 Medien-Präsenz des WIFU	39
4.4 Eigene Veranstaltungen des WIFU	40
4.5 Praxisbezogene Veranstaltungen mit dem WIFU als Kooperationspartner	44
Ihre Ansprechpartner	45

Allgemeine Situation des Instituts

Mit Beginn des 18. Jahres seiner Existenz zeigt sich das WIFU so gut aufgestellt wie nie. Weit über 70 Familienunternehmen tragen mit ihrem Vertrauen und ihren Fördermitteln unsere Arbeit, die Lehrstühle arbeiten kontinuierlich und bringen die „Erträge“ ein, die ein Forschungsinstitut erwarten lassen kann: nationale und internationale Publikationen, gut ausgebildete, zufriedene Studierende und eine entsprechend große Zahl abgeschlossener studentischer Arbeiten und Dissertationen. So können wir auch auf das vergangene Jahr mit Freude und Dankbarkeit zurückschauen. Die besondere Positionierung des WIFU, als Bindeglied zwischen wissenschaftlicher Forschung und praxis-kompatibler Theorieentwicklung auf der einen Seite sowie der Wissensvermittlung in die Praxis des Familienunternehmertums hinein auf der anderen Seite, überzeugt offenbar nicht nur uns, die Universität und die akademische Community, in der wir uns bewegen, sondern auch die Praktiker, die Familienunternehmerinnen und -unternehmer, die mit uns im engen Austausch stehen. Sie sollen auch in diesem Jahr an erster Stelle angesprochen und hervorgehoben werden. Ohne die freundschaftliche, kontinuierliche Unterstützung unserer Förderer wäre unsere Arbeit nicht möglich, unabhängig davon, ob sie sich für eine Vollmitgliedschaft im Trägerkreis entschieden haben oder Förderbeträge in den Forschungsfonds des WIFU einzahlen. Allen sei hier ausdrücklich und herzlich gedankt. Nicht unerwähnt bleiben soll an dieser Stelle der große Kreis der mit uns verbundenen internationalen Gastprofessoren, auf den wir in vielen wichtigen Fragen zurückgreifen können. So sehen wir uns von zahlreichen Freunden umgeben und durch sie in unserer Arbeit beflügelt und beglückt.

Die große Richtung des WIFU ist unverändert, auch wenn unsere internationale Sichtbarkeit auch im vergangenen Jahr noch einmal deutlich angestiegen ist. Auszüge aus der 2012 ausformulierten Institutsstrategie skizzieren unsere grundsätzlichen Gedanken. Diese „verbrauchen“ sich nicht so schnell, sondern geben die Richtung der Weiterentwicklung des WIFU vor. Wir können sie Dank der breiten Unterstützung durch „unsere“ Familienunternehmen schrittweise weiter umsetzen:

- Als Institut *von* Familienunternehmen *für* Familienunternehmen wollen wir immer sowohl in wissenschaftlichen als auch in praktischen Feldern sprach- und anschlussfähig sein,
- eine konsequent fächerübergreifende Ausrichtung realisieren und uns zugleich an den theoretischen Diskursen der Scientific Community auf hohem Niveau beteiligen und international anschlussfähige empirische Forschung leisten,
- weder dem Mainstream krampfhaft hinterherlaufen noch uns auf eine Außenseiterposition zurückziehen, sondern als besondere „Denkschule“ auf hohem Niveau wissenschaftliche Diskussionen anstoßen und sie auf internationaler Ebene begleiten,
- dabei die Sichtbarkeit des WIFU in nationalen wie internationalen Feldern kontinuierlich steigern und
- die strategische Grundausrichtung der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft der Universität Witten/Herdecke aufgreifen, Wirtschaft immer „im Kontext“ bzw. „in spezifischen Kontexten“ zu verstehen.

Die gegenwärtige Situation des Instituts

Seit dem Herbst 2014 sind alle Lehrstühle des WIFU besetzt, seither fährt das Institut „unter vollen Segeln“, was an der Bandbreite unseres Outputs, der Presseerwähnungen und der Vortragstätigkeit in allen möglichen Feldern gut erkennbar ist. Mit der Ernennung von Prof. Dr. Tom Rösen zum Honorarprofessor rundete sich das Bild ab.

Es geht dem WIFU sehr gut!

*Prof. Dr. Arist von Schlippe, Prof. Dr. Tom A. Rösen,
Prof. Dr. Andrea Calabrò, Prof. Dr. Marcel Hülsbeck,
Prof. Dr. Katharina Uffmann*

Allgemeine Situation des Instituts



Die Personalsituation

Auf der Personalseite blieb das WIFU angenehm stabil, es gab nur wenige Veränderungen:

- Als geschäftsführender Direktor des WIFU und geschäftsführender Vorstand der WIFU-Stiftung steht nach wie vor Prof. Dr. Tom A. Rösen an der Spitze des Instituts. Er wird unterstützt von der Institutskoordinatorin Dipl.-Kffr. Nicole Vöpel und der Stiftungsmanagerin Dipl.-Medienoek. Leonie Schneider. Das Sekretariat führt Julia Scheller, das Sekretariat der WIFU-Stiftung Sabrina Meier.
- Am betriebswirtschaftlichen Lehrstuhl von Prof. Dr. Andrea Calabrò wurde Ann Sophie Löhde als wissenschaftliche Mitarbeiterin eingestellt. Ebenfalls als wissenschaftliche Mitarbeiterin bleibt uns Dr. Giovanna Campopiano erhalten. Dr. Rodrigo Basco aus Argentinien war in diesem Jahr weiterhin als Post-Doc Stipendiat am Lehrstuhl tätig, Daniela Giménez und Fynn-Willem Lohe als Promotions-Stipendiaten. Ebenfalls weiterhin dabei ist der aus Vietnam stammende Quang Trung Dinh als Stipendiat des DAAD. Oliver Melches, Achim Siller und Wolfram von Braunschweig sind dem Lehrstuhl als Lehrbeauftragte zugeordnet. Das Sekretariat führt weiterhin Jessika Koentjoro.
- Ebenfalls betriebswirtschaftlich ausgerichtet ist der WIFU-Stiftungslehrstuhl für „Personal und Organisation, insbesondere in Familienunternehmen“ von Prof. Dr. Marcel Hülsbeck. Als neuer Promotions-Stipendiat ist in diesem Jahr Philipp Klinken zum Lehrstuhl-Team hinzugestoßen. Das Sekretariat führt Meike Hentschel.
- Der juristische Lehrstuhl wird nach wie vor von Prof. Dr. Katharina Uffmann geführt. Als wissenschaftlicher Mitarbeiter ist weiterhin Thomas Schmeing am Lehrstuhl tätig. Die Kooperation mit der Kanzlei von Prof. Dr. Dr. h. c. Brun-Hagen Hennerkes, der dankenswerterweise über viele Jahre den vakanten Lehrbereich betreute, wird weitergeführt durch Prof. Rainer Kirchdörfer als Honorarprofessor und durch RA Dr. Rainer Kögel. Als Lehrbeauftragte sind Dr. Arnd Becker, Dr. Carolina Gabriel, RA Olaf Gillert, LL.M RA Marc-Oliver Kurth und Benedikt Rickmers in dem Lehrbereich tätig. Bei den Promotions-Stipendiaten gab es Zuwachs: Neben Tobias Begemann wurde auch Sönke Bock angenommen. Das Sekretariat ist ebenfalls in der Hand von Meike Hentschel.
- Der psychologisch-soziologische Lehrstuhl von Prof. Dr. Arist von Schlippe, der nach wie vor als akademischer Direktor des WIFU fungiert, hatte 2015 kleinere Veränderungen zu verzeichnen. Dr. Till Jansen ist nach wie vor als wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig, Juliane Wegner als Promotions-Stipendiatin. Dr. Dominique Otten-Pappas, die 2014 ihre Dissertation abgeschlossen hatte, bleibt dem Lehrstuhl über das Projekt „Frauen in Familienunternehmen“ und als Lehrbeauftragte in der Veranstaltung „Psychologie der Nachfolge“ verbunden. Dr. Markus Plate ist einem Ruf als Assistent Professor an das „Center for Family Enterprise and Ownership (CEFEO)“ in Jönköping (Schweden) gefolgt und nicht mehr am Lehrstuhl tätig. Allerdings bleibt auch er als Lehrbeauftragter aktiv. Dipl.-Soz.wiss. Torsten Groth ist weiterhin als Dozent und Senior Research Fellow am Lehrstuhl tätig. Als Lehrbeauftragte halten Dipl.-Psych. Andreas Steinhübel und Regine Töpfer Seminare im Bereich „Soziale Kompetenz“ ab. Das Sekretariat des Lehrstuhls führt Julia Scheller.
- Wie auch im vergangenen Jahr dem Institut verbunden sind die beiden Gründungsprofessoren Fritz B. Simon und Rudolf Wimmer, Letzterer ist zugleich Vizepräsident der Universität Witten/Herdecke.

Der Kreis unserer internationalen Gastprofessoren ist unverändert geblieben. Wir freuen uns über die ausgewiesenen Expertinnen und Experten, die das WIFU freundschaftlich unterstützen und Internationalität nach Witten bringen. Im Rahmen einer „Permanent Visiting Professorship“ sind folgende Kolleginnen und Kollegen als Gastprofessoren für das WIFU tätig:

Allgemeine Situation des Instituts

- Prof. Dr. Joseph Astrachan, Cox Family Enterprise Center an der Kennesaw State University, USA,
- Prof. Dr. Ethel Brundin, Center for Family Enterprise and Ownership (CeFEO) an der Jönköping Business School, Schweden,
- Prof. Dr. Hermann Frank, WU Wirtschaftsuniversität Wien, Österreich,
- Prof. Dr. Alberto Gimeno, ESADE-Business School Barcelona, Spanien,
- Prof. Dr. Andreas Hack, Institut für Organisation und Personal (IOP) an der Universität Bern, Schweiz,
- Prof. Dr. Knut Werner Lange, Universität Bayreuth,
- Prof. Dr. Alessandro Minichilli, Department für Management und Technologie an der Bocconi Universität, Italien,
- Prof. Dr. Kavil Ramachandran, Indian School of Business, Hyderabad, Indien,
- Prof. Dr. Kay Windthorst, Universität Bayreuth,
- Prof. Dr. Thomas Zellweger, Universität St. Gallen, Schweiz.

Mit den vier besetzten hauptamtlichen Professuren kann sich das WIFU mit Recht als das größte und stärkste Forschungsinstitut für die Belange von Familienunternehmen im deutschsprachigen Raum bezeichnen. Dank der Personalausstattung und der breiten Unterstützung durch Förderer und externe Kolleginnen und Kollegen steht das Institut ausgesprochen leistungsfähig da. Der Jahresbericht soll diese Leistungen dokumentieren. Zugleich vergessen wir niemals, dass der Erfolg viele „Mütter und Väter“ hat. Wir sind all den Personen, die uns fördern, unterstützen und mit uns in freundschaftlicher Beziehung stehen, in herzlicher Dankbarkeit verbunden.

Weitere Highlights im Jahr 2015

Das feierlichste Ereignis des Jahres 2015 war für das WIFU die Verleihung der Honorarprofessur an unseren geschäftsführenden Direktor Dr. Tom A. Rösen. Mit der Honorarprofessur wird das Engagement von Dr. Rösen gewürdigt, neben seiner Geschäftsführertätigkeit am WIFU und dem Vorsitz der WIFU-Stiftung auch in der Lehre an der Universität tätig zu sein. Seit mehr als sechs Jahren bietet er regelmäßig mindestens eine



Prof. Dr. Tom A. Rösen

Lehrveranstaltung an. So sind die „Resa“-Seminare zur Restrukturierung von Unternehmen bei den Studierenden gleichermaßen beliebt wie gefürchtet, denn sie verlangen von ihnen einen Einsatz, der weit über das hinausgeht, was normalerweise in einem Seminar verlangt wird: Ausgehend von einem realen Fall müssen die Studierenden ihr ganzes Können in die Waagschale werfen, um von Freitagnachmittag bis zum nächsten Morgen einen Sanierungsplan für das bedrohte Unternehmen zu entwerfen – eine Situation, in der das Können, aber auch die Defizite jedem der Teilnehmer sehr deutlich werden. Mit diesem Schritt hat die Fakultät den Einsatz eines Kollegen gewürdigt, der bewiesen hat, dass er neben seiner praktischen Arbeit in der Lage ist, auf hohem akademischen Niveau in der Lehre tätig zu sein. Da die Qualität seiner Veranstaltungen weit über die Grenzen der Universität Witten/Herdecke hinaus bekannt ist, sehen wir durch die Ernennung das WIFU und auch die Fakultät als Ganzes gestärkt.

Auch der Lehrstuhl für Führung und Dynamik von Familienunternehmen hatte in diesem Jahr eine Ehrung zu



Prof. Dr. Arist von Schlippe, Dipl.-Psych. Michael Grabbe

Allgemeine Situation des Instituts



verzeichnen. Der Verband der systemischen Familientherapeuten in Lettland „Latvijas Sistemisko un Gimenes psihoterapeitu Biedriba“ mit Sitz in Riga hat Prof. Dr. Arist von Schlippe den Titel „Grundleger der Familientherapie in Lettland“ verliehen. Prof. von Schlippe ist schon seit Jahren Ehrenmitglied des Verbandes und hält seit 1992 regelmäßig Ausbildungskurse auf dem Themengebiet der systemischen Familientherapie und Beratung für den Verband ab. Für seine Verdienste auf dem Gebiet der Familientherapie, insbesondere für deren Weiterentwicklung und Verbreitung in Lettland, wurde ihm nun diese renommierte Auszeichnung verliehen. Da Prof. von Schlippe den Preis nicht persönlich vor Ort in Empfang nehmen konnte, wurde er ihm von seinem langjährigen Kollegen Michael Grabbe überreicht (siehe Foto). Michael Grabbe ist Diplom-Psychologe, Lehrtherapeut, lehrender Coach und lehrender Supervisor.

University) den „Honorable Mention“ Award des Family Firm Institute (FFI) verliehen bekam. Der Preis wurde ihm Rahmen der 2015 FFI Global Conference „Myths & Realities in the Family Enterprise Field“ überreicht.

Das WIFU freut sich außerordentlich über die Auszeichnungen und gratuliert den Preisträgern ganz herzlich. Wir freuen uns auf weitere erfolgreiche Veröffentlichungen im Rahmen internationaler Kooperationen.



Prof. Dr. Andrea Calabrò

Zwei weitere Highlights in diesem Jahr kommen vom Lehrstuhl für ABWL und Familienunternehmertum. Im Rahmen der diesjährigen IFERA-Konferenz, die vom 30. Juni bis 3. Juli 2015 in Hamburg stattfand, wurde der folgende WIFU-Beitrag mit dem „Best Conference Paper Award for First-Time Presenter“ ausgezeichnet: *Rosalia Santulli, Andrea Calabrò and Carmen Gallucci: How do Different TMT Configurations affect Family Firms' Performance? The Mediating Role of Organic and Acquisitive Growth Strategic Choices.*

Eine weitere Auszeichnung gab es für Dr. Giovanna Campopiano, die zusammen mit Alfredo De Massis (Lancaster University) und Francesco Chirico (Jönköping



Prof. Dr. Katharina Uffmann

Am Lehrstuhl für Wirtschaftsrecht, Arbeitsrecht und Recht der Familienunternehmen gab es im Jahr 2015 ein besonderes Highlight im Bereich der Veröffentlichungen. Prof. Dr. Katharina Uffmann hat mit ihrer im Frühjahr 2015 erschienenen Habilitationsschrift zum Thema Interim Management echte Pionierarbeit in einem praktisch überaus wichtigen Bereich geleistet. Mit der Arbeit liegt die erste rechtswissenschaftliche Analyse dieser unternehmensbezogenen Dienstleistung vor. Die Resonanz, die die Publikation schon nach kurzer Zeit erzielt hat, ist beeindruckend. So wurde sie nicht nur bereits mehrfach zitiert, sondern auch überaus positiv rezensiert: von Dr. Andreas Möhlenkamp in der Zeitschrift GmbH-Rundschau sowie von Prof. Dr. Dr. Manuel Theisen in der Zeitschrift Der Aufsichtsrat. Zudem wurde Prof. Dr. Katharina Uffmann vom Verband der Insolvenzverwalter Deutschlands VID eingeladen, auf dem Deutschen Insolvenzverwalterkongress in Berlin einen Workshop zu dem Thema Interim Management in der Krise und Insolvenz zu halten.

Allgemeine Situation des Instituts

Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 108 Vorträge von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des WIFU gehalten. Ob vor Familienunternehmern oder im Wissenschaftskontext, das WIFU konnte sich auf einer Vielzahl von Veranstaltungen als Experte im Bereich des Familienunternehmertums präsentieren.

Belegt wird diese Expertise auch durch die 8 Bücher sowie 37 weiteren Publikationen, die in diesem Jahr das „Werkstor“ des WIFU verlassen haben. Nicht unerwähnt bleiben sollen die 9 abgeschlossenen und 52 laufenden Dissertationen.



Das Team des Wittener Instituts für Familienunternehmen (WIFU)

1. Forschung

1

1.1 Publikationen aus dem WIFU

Die Autoren des WIFU publizierten in diesem Jahr insgesamt 8 Bücher sowie 37 weitere Publikationen in Fachzeitschriften und Sammelbänden.

Bücher, aktuelle Neuauflagen und Studien

- Fischer, H.R.; Borst, U.; Schlippe, A. v. (2015): Was tun? Fragen und Antworten aus der systemischen Praxis. Stuttgart: Klett-Cotta.
- Hennerkes, B.-H.; Kirchdörfer, R. (2015): Die Familie und ihr Unternehmen: Strategie, Liquidität, Kontrolle. 2., komplett aktualisierte und erweiterte Auflage, Frankfurt a. M.: Campus Verlag.
- Hülsbeck, M.; Klinken, P.; Jansen, T. (2015): Persönliche Kompetenzen in der Nachfolge. Studie des Wittener Instituts für Familienunternehmen (WIFU) mit der Banque de Luxembourg.
- Nagel, R.; Wimmer, R. (2015): Einführung in die systemische Strategieentwicklung. Heidelberg: Carl-Auer Verlag.
- Otten-Pappas, D. (2015): Taking over the Family Business – A Career Development Perspective on Male and Female Succession. Wittener Schriften zu Familienunternehmen 16. Göttingen: V&R.
- Sabel, T. B. (2015): Private Equity und mittelständische Familienunternehmen – Sichtweise, Akzeptanz und Erfahrungen mittelständischer Familienunternehmen – Eine empirische Untersuchung. Wittener Schriften zu Familienunternehmen 17. Göttingen: V&R.
- Schlippe, A. v.; Schweitzer, J. (2015): Systemic Interventions. Göttingen: V&R.
- Uffmann, K. (2015): Interim Management, Reihe JusPriv 190, Tübingen: Verlag Mohr Siebeck.

Artikel in Büchern und Fachzeitschriften

- Ballreich, R., Simon, F. (2015): Es geht immer um Entscheidung! Systemtheoretische Anregungen zum Verständnis von Konflikten. Rudi Ballreich im Gespräch mit Fritz B. Simon. In: Konfliktodynamik, Vol. 4, Nr. 2, S. 152-157.
- Basco, R. (2015): Family Business and Regional Development – A Theoretical Model of Regional Familiness. In: Journal of Family Business Strategy, 2015, DOI:10.1016/j.jfbs.2015.04.004.
- Basco, R.; Voordeckers, W. (2015): The Relationship between the Board of Directors and Firm Performance in Private Family Firms: A Test of the Demographic versus Behavioral Approach. In: Journal of Management and Organization, 2015, DOI: 10.1017/jmo.2015.23.



1. Forschung

1

- Calabrò, A.; Brogi, M.; Torchia, M. (2015): What Does Really Matter in the Internationalization of Small and Medium-Sized Family Businesses? In: *Journal of Small Business Management*, DOI: 10.1111/jsbm.12165.
- Calabrò, A.; Löhde, S.; Rösen, T. (2015): The Friedr. Schwarze GmbH & Co. KG – A Hénokien through Family and Business Cycles. Fallstudie in Kooperation mit der „International Association of Bicentenary Family Companies – The Henokiens“.
- Gallucci, C.; Santullia, R.; Calabrò, A. (2015): Does Family Involvement foster or hinder Firm Performance? The missing Role of Family-based Branding Strategies. In: *Journal of Family Business Strategy*, 2015, DOI: 10.1016/j.jfbs.2015.07.003.
- Giménez, D.; Peris-Ortiz, M.; Urbano, D. (2015): A Cultural Perspective on Entrepreneurship and Regional Development: The Case of the Bages (Catalonia). In: Peris-Ortiz, M.; Merigó-Lindahl, J. (Hrsg.): *Entrepreneurship, Regional Development and Culture*, Opladen: Springer, S. 1-21.
- Großmann, S; Schlippe, A. v. (2015): Conflict in Family Businesses – Family Businesses: Fertile Environments for Conflict. In: *Journal of Family Business Management*, Vol. 5, Nr. 2, S. 294-314.
- Groth, T. (2015): Beratung von Familienunternehmen – die notwendige Beachtung von Paradoxien. In: *Zeitschrift der Unternehmensberatung*, 3/2015 (Online-Journal: http://consultingbay.de/id/zub_2015_b11_groth/xmlejournal-detail.html).
- Groth, T. (2015): Wer hat das Sagen – und warum? In: *Private Wealth: Vermögen, Wohlstand & Werte*, Heft 03, September 2015, S. 104-105.
- Groth, T. (2015): Wer ist Hase, wer ist Igel? Irritation systemtheoretisch reflektiert. In: *Supervision*, Vol. 33, Nr. 1/2015, S. 9-16.
- Groth, T. (2015): Vier Muster der Entscheidungsfindung in Unternehmerfamilie – ein Vorschlag zur Typologisierung. In: *Zeitschrift Familienunternehmen und Stiftungen (FuS)*, 03/2015, S. 94-99.
- Groth, T.; Rösen, T. (2015): Guter Rat ist systemisch. In: *Private Wealth: Vermögen, Wohlstand & Werte*, Heft 01, März 2015, S. 100-101.
- Groth, T.; Rösen, T. (2015): In 9 Stufen zur erfolgreichen Übergabe – Das Wittener Modell zum familieninternen Nachfolgeprozess. In: May, M.; Bartels, P. (Hrsg.): *Nachfolge in Familienunternehmen – Das Handbuch für Unternehmerfamilien und ihre Begleiter*, Köln: Bundesanzeiger Verlag, S. 59-72.
- Horváth, P.; Kirchdörfer, R.; Schlippe, A. v. (2015): Gesellschafterkompetenz – der gut informierte Gesellschafter. In: *Familienunternehmen und Stiftung (FuS)*, 1/2015, S. 3-6.
- Howorth, C.; Allen, M.; Brush, C.; Calabrò, A. (2015): STEP Quantitative Survey Results: Initial Report to STEP Community.
- Jansen, T. (2015): Communication as Polycontextural Process – Empirical and Theoretical Perspectives beyond Luhmann. In: Schoneborn, D.; Blaschke, S. (Hrsg.): *Organization as Communication. Intercontinental Perspectives*. London: Routledge, S. 47-72.
- Jansen, T. (2015): Friedland & Alford: Bringing society back in. In: Kühl, S. (Hrsg.): *Schlüsselwerke der Organisationsforschung*. Opladen: Springer, S. 289-291.
- Jansen, T. (2015): Georg Simmels Philosophie des Geldes: Geld, das befreit und entwurzelt. In: *Familiendynamik*, Vol. 40, Nr. 3, S. 254-257.
- Jansen, T. (2015): Konflikte und deren Lösungen – von Rosenkrieg und Vatemord. In: *Zeitschrift für Familienunternehmen und Stiftungen (FuS)*, 5/2015, S. 194-197.
- Jansen, T.; Poranzke, S. (2015): Hospital Management in between Medical Professionalism and Management: Techniques of Arranging Contextures. In: Vogd, W.; Knudsen, M. (Hrsg.): *Systems Theory and the Sociology of Health and Illness: Observing Healthcare*. London: Routledge, S. 128-148.
- Jansen, T.; Schlippe, A. v.; Vogd, W. (2015): Kontexturanalyse – ein Vorschlag für rekonstruktive Sozialforschung in organisationalen Zusammenhängen. *FQS (Forum Qualitative Sozialforschung)*, Vol. 16, Nr. 1, Art. 4 (E-Journal).
- Mai, C.; Frey, R.; Büttgen, M.; Hülsbeck, M. (2015): Persönlichkeitsprototyp der DAX 30 Vorstandsvorsitzenden: Eine empirische Analyse mittels Attribution anhand des NEO-Fünf-Faktoren-Inventars. In: *Schmalenbachs Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung (zfbf)*, 1/2015, S. 4-34.
- Minichilli, A.; Brogi, M.; Calabrò, A. (2015): Weathering the storm: Family Ownership, Governance, and Performance through the Financial and Economic Crisis. In: *Corporate Governance: An International Review*, 2015, S. 1-47, DOI 10.1111/corg.12125.

1. Forschung

1



- Naldi, L.; Chirico, F.; Kellermanns, F.; Campopiano, G. (2015): All in the Family? An Exploratory Study of Family Member Advisors and Firm Performance. In: Family Business Review, Vol. 28, Nr. 3, S. 227-242. DOI: 10.1177/0894486515581951.
- Otten-Pappas, D. (2015): Gleichberechtigung in der Nachfolge nützt allen. In: Private Wealth: Vermögen, Wohlstand & Werte, Heft 02, Juni 2015, S. 100-101.
- Schlippe, A. v. (2015): Die Verbindung von Unternehmen und Familie im Familienunternehmen. In: Neue Landschaft, 3/2015, S. 43-49.
- Schlippe, A. v. (2015): In bewegten Zeiten mit voller Kraft voraus. In: Familiendynamik, Vol. 40, Nr. 1, S. 74-77.
- Schlippe, A. v. (2015): Systemisches Denken und Handeln im Wandel Impulse für systembezogenes Handeln in Beratung und Therapie. In: Kontext, Heft 1/2015, S. 6-26.
- Torchia, M.; Calabrò, A.; Morner, M. (2015): Board of Directors' Diversity, Creativity, and Cognitive Conflict: The Role of Board Members' Interaction. In: International Studies of Management & Organization, Vol. 45, Nr. 1, S. 6-24.
- Torchia, M.; Calabrò, A.; Morner, M. (2015): Public-Private Partnerships in the Health Care Sector: A systematic Review of the Literature. In: Public Management Review, Vol. 17, Nr. 2, S. 236-261.
- Uffmann, K. (2015): Familienorientierte Beschäftigungsstrukturen in einer sich wandelnden Arbeitswelt – Bestandsaufnahme, ausgewählte Problemlagen und Ausblick. In: Zeitschrift für Arbeitsrecht (ZfA), Vol. 46, Nr.1, S. 101-123.
- Uffmann, K. (2015): Fehlanreize in der Anlageberatung durch interne Vertriebsvorgaben. In: Juristenzeitung (JZ), Heft 6, S. 282-292.
- Uffmann, K. (2015): Informationspflichten und ergänzende Vertragsauslegung bei Preisanpassung in Energielieferverträgen. In: Neue Juristische Wochenschrift (NJW), 17/2015, S. 1215-1218.
- Uffmann, K. (2015): Überwachung der Geschäftsführung durch einen schuldrechtlichen GmbH-Beirat? In: Neue Zeitschrift für Gesellschaftsrecht (NZG), Heft 5, S. 169-176.
- Wimmer, R. (2015): Beratung im Dritten Modus – ein Vorschlag zur Weiterentwicklung systemischer Organisationsberatung. In: Zeitschrift für Organisationsentwicklung und Gemeindeberatung, 15/2015, S. 44-55.
- Wimmer, R. (2015): Gelegenheiten kreieren Entrepreneure. In: Revue – Magazine for the Next Society, 17/2015, S. 91-93.



1. Forschung

1

1.2 Dissertationen und Abschlussarbeiten

1.2.1 Abgeschlossene Dissertationsprojekte

a) Prof. Dr. Arist von Schlippe

- Werner Conrad: Family Firms and the Internet: How Netpreneurs Succeeded in Outpacing Traditional Family Businesses (Zweit- und Drittgutachter: Prof. Rainer Kirchdörfer, Prof. Dr. Andreas Hack)
- Michael Bernhard Ehrmann: Entwicklung und empirische Überprüfung eines theoretischen Handlungskonzepts für Nachfolgeprozesse in klein- und mittelständischen Familienunternehmen am Beispiel strategischer Finanzierungsentscheidungen (Zweitgutachter: Prof. Dr. Rudolf Wimmer)
- Audris Muraitis: Gefühle in Familienunternehmen, eine systemtheoretische Perspektive (als Zweitgutachter, Dissertation an der Universität Witten/Herdecke, Erstgutachter Prof. Dr. Dirk Baecker)
- Philipp Pirmanschegg: Andragogische Facetten der innerfamiliären Führungsnachfolge in Familienunternehmen (Zweitgutachter: Prof. Dr. Andreas Hack)

b) Prof. Dr. Marcel Hülsbeck

- Annina M. Helene Müller: Private Equity and Family Firms

c) Prof. Dr. Rudolf Wimmer

- Katrin Wulf: Aufbruch in die nächste Gesellschaft. Die vernetzte Organisation

d) Prof. Dr. Andreas Hack

- Annika Elisabeth Geyer, geb. Willems: Leadership in Family Businesses (Zweitgutachter Prof. Dr. Arist von Schlippe)
- Jörg Patrice Schäfer: Entlohnungssysteme in Familienunternehmen (Zweitgutachter Prof. Dr. Marcel Hülsbeck)
- Anke Skopec, geb. Stautmeister: Führungsstile in Familienunternehmen (Zweitgutachter Prof. Dr. Arist von Schlippe)

1.2.2 Laufende Dissertationsprojekte

Am WIFU bzw. an der Universität Witten/Herdecke werden derzeit 52 interne und externe Dissertationen durch die Professoren Arist von Schlippe, Andrea Calabrò, Marcel Hülsbeck, Fritz B. Simon, Katharina Uffmann, Rudolf Wimmer und Andreas Hack betreut.

a) Prof. Dr. Arist von Schlippe

- Jakob Ammer: Zur Handhabung der Binnengrenzen innerhalb des Gesellschafterkreises von Mehr-Generationen-Familienunternehmen (Dissertation im Rahmen des Projektes „Familienstrategien über Generationen“)
- Michaela Daldrup: Einfluss des vorweggenommenen Eigentumübergangs auf die emotionale Bindung an das Unternehmen
- Leonie Fittko: Strategisches Familienmanagement in Mehrgenerationen-Familienunternehmen (Dissertation im Rahmen des Projektes „Familienstrategien über Generationen“)
- Esther-Marie Kloth: „Freiwilligkeitsmythos Unternehmensnachfolge“ – Zum Einfluss des Lebensstilkonzepts auf Nachfolgeentscheidungen
- Marcel Megerle: Familienstrategie und Partnerwahl in Familienunternehmen
- Otto W. Obermeier: Unternehmer als familienfremde Beiräte
- Christian Pieper: Finanzierung von Familienunternehmen über Beteiligungsgesellschaften
- Jana Schlee: Angestellt im Familienunternehmen: Mitten im Konfliktfeld paradoxer Systeme?
- Julia-Caroline Schmid: Commitment in dynamischen Unternehmerfamilien (Dissertation im Rahmen des Projektes „Familienstrategien über Generationen“)
- Thomas Treiber: Pfadabhängige Krisenprozesse in Familienunternehmen (als Zweitgutachter, Dissertation an der Freien Universität Berlin, Erstgutachter Prof. Dr. Georg Schreyögg)
- Juliane Wegner: „Rosenkrieg(e)“ – Wie können unterschiedliche Konfliktverläufe in Unternehmerfamilien erklärt werden?

1. Forschung

1



b) Prof. Dr. Andrea Calabrò

- Thomas Böckhaus: Behavioral Strategy as a Theoretical Grounding for Understanding and Advancing Strategy and Governance Processes in Family Businesses
- Said Alexander Darban: Turnaround Management in Family Business – The Role of Corporate Governance in the Context of Crises Management
- Quang Trung Dinh: Financing and Supporting Family Firms – A Comparative Study of Germany and Vietnam
- Sören Frerich: International Business and Growth Strategies of Family-Owned Enterprises
- Daniela Giménez Jiménez: The Role of Females in the Strategy Formulation and Management of Family-Owned SMEs
- Alexander Lauer: Where are we with the Internationalization of Family Businesses? – Theory, Evidence and Critical Reflections (Dissertation an der Universität of Rome Tor Vergata, Rome, Italien)
- Ann Sophie Löhde: Family Business Management – Governance, Succession and Transgenerational Entrepreneurship
- Fynn-Willem Lohe: Boards of Directors in Family Firms: Advancing Existing Knowledge
- Helge Mensching: The Internationalization of Family Firms (als Zweitgutachter, Dissertation an der Universität Liechtenstein)
- Felix Meumann: Absorptive Capacity in Family Firms. Exploring the Influence of Family Characteristics on Dynamic Capabilities in Family Businesses
- Thomas Oschlisniok: Open Innovation and Shared Services in Small and Medium Sized Enterprises
- Robin Spiegelberg: The internationalization of Family and Non-family SMEs: A Socioemotional Wealth Perspective
- Axel Walter: On Selecting Upper Echelons: The Role of Boards of Directors and Their Nominating Committees in Non-Executive Director Selections and Top Management Team Successions (als Zweitgutachter, Dissertation an der Universität Witten/Herdecke)

c) Prof. Dr. Marcel Hülsbeck

- Timo Eßer: Die Rolle von Vertrauen im Kontext von Nachfolgeprozessen in Familienunternehmen
- Julian Nicolaus Hueck: M&A Entscheidungen von Familienunternehmen und Private Equity Gesellschaften
- Philip Johannes Klinken: Persönliche Kompetenzen und Motive in der Unternehmensnachfolge
- Alisa Pfeiffer: Erfolgsfaktoren gemischter Geschäftsführungen in Familienunternehmen
- Susanne Katharina Scheren: Generationsspezifisches Human Resource Management
- Thomas Schneider: Foreign Direct Investment and Internationalisation in Family Firms
- Edbar Zaman: Managing the intricate Relationship of Hierarchy and Democracy within Organizations

d) Prof. Dr. Fritz B. Simon

- Josef Freystetter: Sinnverlust und Sinnstiftung in Organisation und die Rolle des Managements
- Anja Kümmerlein: Die Kraft der Krise – Eine systemtheoretische Betrachtung europäischer Unternehmenskrisen und deren Folgen
- Caroline V. Rudzinski: Re-Open Strategy: Strategiegestaltung mit der Weisheit der Vielen
- Maximilian Stephan Schaut: Geschäftsmodellinnovationen – Wie können mittelständische Technologieunternehmen nachhaltig ihren Wettbewerbsvorsprung sicherstellen
- Ronja Perschbacher: Wie können „andere“ Banken anders sein – und bleiben? Chancen und Herausforderungen für die Gründung, das Wachstum und das Überleben nachhaltiger Banken aus systemtheoretischer und empirischer Sicht

1. Forschung

1

e) Prof. Dr. Katharina Uffmann

- Tobias Begemann: Die SE & Co. KGaA als Rechtsform für Familienunternehmen
- Sönke Bock: Gesellschaftsrechtliche Ansätze zur Auflösung von Pattsituationen in der Gesellschafterversammlung
- Marco Henry Veyox Neumüller: „Family Compliance“ – Maßnahmen zur Absicherung der Regelbefolgung von Familienchartas (gefördert von der EQUA-Stiftung)
- Thomas Schmeing: Außergerichtliche Streitbeilegung in Familienunternehmen – Analyse der tatsächlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen und Entwicklung einer Konfliktmanagement- und Streitbeilegungsordnung für Familienunternehmen

- Andreas Krenzel: Controlling in Familienunternehmen
- Jörn Benedikt Heyenrath: Die Analyse des organisationalen Musterwechsels – Erfolgsfaktoren für die erfolgreiche Integration einer Prozessorganisation
- Janina Fee Schröder: Familienunternehmen in China und Indien

g) Prof. Dr. Andreas Hack

- Matthias Guffler: Organizational Learning in Family Firms
- Julia Pöll: Private Equity in Familienunternehmen
- Margarete Rosina: The Customer Well-being Concept in the Context of Family-owned Businesses
- Tatjana Schutte: Familienunternehmen als Kategorie: Kategorisierungsprozesse in der Wahrnehmung und deren Einfluss auf die Arbeitgeberwahl
- Thomas Wittig: Organizational Decline and Turnaround Strategies in Family Firms from Banks Perspective (Zweitgutachter Prof. Dr. Arist von Schlippe)
- Sandra Wolf: Markenkontinuität in der Unternehmensnachfolge von Familienunternehmen

f) Prof. Dr. Rudolf Wimmer

- Christian A. W. Berner: Der Erfolg der Fremdmanager in deutschen Familienunternehmen (als Zweitgutachter, Dissertation an der Universität Siegen)
- Aaron Dominik Brückner: Die Analyse eines organisationalen Musterwechsels – Erfolgsfaktoren für die Implementierung und Integration einer dynamischen Prozessorganisation in Familienunternehmen
- Aike Hansen: Post Merger Integration Prozesse bei Familienunternehmen



Prof. Dr. Marcel Hülsbeck, Prof. Dr. Andrea Calabrò, Prof. Dr. Katharina Uffmann, Prof. Dr. Arist von Schlippe, Prof. Dr. Tom A. Rüsen, Prof. Dr. Rudolf Wimmer

1. Forschung

1



1.2.3 Abgeschlossene und laufende Bachelor- und Masterarbeiten

a) Prof. Dr. Arist von Schlippe

Abgeschlossen:

- Affektlogische und systemtheoretische Perspektiven auf Konflikte und Konflikttransformation
- Bearbeitung von Unsicherheit in Familienunternehmen
- Das Erleben sozialer Beschleunigung am Arbeitsplatz. Eine Untersuchung der Auswirkungen auf die intrinsische Motivation.
- Der Einfluss des „Faktors Familienunternehmen“ auf die Kaufentscheidung des Kunden
- Familiencharta – Wege der Implementierung
- Familienstrategie – Wege der Implementierung
- Familienverfassungen und deren Zusammenhänge mit den mentalen Modellen eines Familienunternehmens
- How do Family Firms Differ in Applying Design Thinking?
- Konfliktprävention durch Familienverfassungen
- Möglichkeiten systemischen Coachings bei Führungswechseln
- Wie zeigen sich die Konflikte in Familienunternehmen in der Mediation?

Laufend:

- Achtsamkeitspraxis in der Arbeitswelt
- Bearbeitungsstrategien bei Konflikten in der Unternehmerfamilie
- Die Rolle des Systems „Eigentümer“ für die Konfliktbewältigung in Unternehmen
- Führungslogiken im Wandel
- Kritische Entwicklungspunkte im Entwicklungsverlauf der Entwicklung von Familienstrategie
- Markenwelten in Familienunternehmen
- Neue Medien als Eskalationstreiber in Konflikten der Unternehmerfamilie
- Unternehmensentwicklung in Familienunternehmen – Fremdmanagement als Chance
- Unternehmenskultur aus systemtheoretischer Perspektive

b) Prof. Dr. Andrea Calabrò

Abgeschlossen:

- A Case Study of Rutronik Elektronische Bauelemente GmbH: Optimization of the Key Activities Logistics and Consult in the Context of current Supplier Selection Criteria in the Automotive Industry
- Alternative E-Commerce Monetization Forms for the Otto Group
- Are they doing it right? How Stewardship Theory has been used in Literature on Family Firms
- Optimizing the Efficiency of the Supply Chain through an E-sourcing Tool in Knorr-Bremse's indirect Purchasing Department
- Steward or Agent – A qualitative and quantitative Analysis regarding SAP's CEOs before and after the Takeover of Ariba
- The Development of Internationalization Theory: Regional Headquarter Strategies
- We are Family: Implications of Ownership Concentration on the Risk-taking Propensity of Family Firms towards Internationalization
- Which are the Suitable Candidates for a Chair Position in the Supervisory Board of German Companies?
- Why Companies hire a Management Consultancy? Legitimizing Decisions, Providing Expertise and Symbolic Capital

Laufend:

- Keeping the Knowledge inside the Family Business at Transgenerational Change
- Spin-offs and their Relationship with the Parent Organization over Time: a Systematic Review

c) Prof. Dr. Marcel Hülsbeck

Abgeschlossen:

- Opportunity Recognition – Über die Möglichkeit, Möglichkeiten zu erkennen
- Persönlichkeitsmerkmal, Motive und Kompetenzen potenzieller Nachfolger
- Regionale und unternehmensbezogene Determinanten der Arbeitgeberattraktivität

1. Forschung

1

Laufend:

- Employer Branding in Familienunternehmen
- Vorinsolvenzliche Sanierung – eine ökonomische Analyse (Zweitbetreuer: Prof. Dr. Katharina Uffmann)
- Personalmanagement im kulturellen Wandlungsprozess am Beispiel eines mittelständischen Familienunternehmen
- Erfolgspotentiale von Suffizienz orientierten Geschäftsstrategien in der Ernährungswirtschaft (Zweitbetreuer: Prof. Dr. André Schmidt)

d) Prof. Dr. Rudolf Wimmer

Abgeschlossen:

- Auswirkungen des personensorientierten Führungsstils auf die Entwicklung von Produktinnovationen von Familienunternehmen. Eine praxisorientierte Untersuchung
- Creating Shared Value. Eine neue Form der strategischen Weiterentwicklung von Unternehmen.

- Hat die Generation Y Auswirkungen auf das Personalmanagement von Unternehmen oder ist es lediglich ein Thema der populär geprägten medialen Berichterstattung?
- Markteintritt deutscher Familienunternehmen in China
- Was motiviert uns wirklich zu arbeiten? Untersuchung von Arbeitsmotivation im Banken- und frühkindlichen Bildungssektor am Beispiel der Zwei-Faktoren- und Prinzipal-Agent-Theorie
- Widersprüche leben – Paradoxien sowie Kommunikationsmuster erkennen und bewusst mit ihnen umgehen als Erfolgsgarant für die Langlebigkeit von Familienunternehmen.

Laufend:

- Intergenerativer Wissenstransfer in Organisationen (am Beispiel der Deutschen Bank AG)



1. Forschung

1



1.3 Wittener Schriftenreihe zu Familienunternehmen

Das WIFU gibt seit Juli 2009 eine eigene Schriftenreihe heraus. In den „Schriften zu Familienunternehmen“ werden Forschungsergebnisse praxisnah dargestellt und erläutert. Die Schriftenreihe verschafft nicht nur einen umfassenden Eindruck über das jeweilige Forschungsfeld, sondern leistet darüber hinaus einen Beitrag zu der Entwicklung der Theorie des Familienunternehmens. Daher werden nur herausragende Forschungsarbeiten veröffentlicht, die sich wissenschaftlich mit den Besonderheiten dieser Unternehmensform auseinandersetzen und zugleich sprachlich und stilistisch so formuliert sind, dass sie einem breiten Kreis von Interessierten, insbesondere Familienunternehmen, zugänglich gemacht werden können. Die Schriftenreihe erscheint im Vandenhoeck & Ruprecht Verlag, Göttingen.

Zu den bisher veröffentlichten 15 Bänden der Schriftenreihe sind im Jahr 2015 zwei weitere Bände hinzugekommen.

Der sechzehnte Band der WIFU-Schriftenreihe „*Taking Over the Family Business – A Career Development Perspective on Male and Female Succession*“ von Dr. Dominique Otten-Pappas ist im September 2015 erschienen. In der zugrunde liegenden Studie wird die bisher weithin un-

beachtete Sicht von Nachfolgern auf die eigene Nachfolge im zugehörigen Familienunternehmen als Karriereentwicklungsprozess untersucht. Die Arbeit leistet einen wichtigen praktischen Beitrag, indem sie es jungen Mitgliedern aus Unternehmerfamilien ermöglicht, Nachfolge im Familienunternehmen als mögliche Karriere zu erwägen, und sie dadurch in ihrer Entscheidungsfindung unterstützt.

Unter dem Titel „*Private Equity und mittelständische Familienunternehmen – Sichtweise, Akzeptanz und Erfahrungen mittelständischer Familienunternehmen – Eine empirische Untersuchung*“ beschäftigt sich Dr. Thomas B. Sabel im siebzehnten Band der Reihe mit der Einstellung, Wahrnehmung und Akzeptanz mittelständischer Familienunternehmen zu bzw. von Private Equity Gesellschaften. Dabei wird die Sichtweise von Familienunternehmen ohne Private Equity der von Familienunternehmen mit Private Equity-Erfahrung gegenübergestellt. Es zeigt sich, dass es bei diesem Thema kein bloßes Schwarz und Weiß gibt, sondern vielmehr stark zwischen den einzelnen Arten von Private Equity Gesellschaften differenziert werden muss.

Die „Wittener Schriften zu Familienunternehmen“ betreut Jessika Koentjoro (+49 2302 926-515; jessika.koentjoro@uni-wh.de).



1. Forschung

1

1.4 Teilnahmen an nationalen und internationalen Konferenzen

Im Jahr 2015 waren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des WIFU auf 23 verschiedenen nationalen wie internationalen Konferenzen vertreten. Neben der Teilnahme an der jeweiligen Konferenz wurden wissenschaftliche Paper eingereicht und präsentiert sowie Vorträge zu unterschiedlichen familienunternehmensspezifischen Themen gehalten.¹

■ 14. Internationale Mediationstage DACH (29.-31.01.2015):

Die Mediationstage fanden im Jahr 2015 in Hamburg statt, mit Prof. Dr. Arist von Schlippe, Prof. Dr. Fritz Glasl, Dr. Reiner Ponschab, Dr. Gernot Barth, Dr. Thomas Lapp, Anita von Hertel und vielen weiteren erfahrenen Mediationspraktikern aus unterschiedlichsten Bereichen. Prof. Dr. Arist von Schlippe war gleich mit zwei Fachvorträgen zu den Themen „Überleben in Familienunternehmen und anderen unmöglichen Systemen“ und „Systemische Konfliktgeschichten“ vertreten.

■ 5. Forum Familienunternehmen Luzern (05.02.2015):

An dem Forum des Instituts für Betriebs- und Regionalökonomie IBR der Hochschule Luzern beteiligte sich Prof. Dr. Tom A. Rösen mit einem Vortrag zum Thema „Mentale Modelle in Unternehmerfamilien“.

■ 17. Kongress für Familienunternehmen (13.-14.02.2015):

Wie in jedem Jahr fand der Wittener Kongress unter großer Beteiligung des WIFU-Teams statt. Insgesamt wurden 16 WIFU-Workshops angeboten. Darunter unter anderem die folgenden Themen: Management der Unternehmerfamilie, Gesellschaftliche Verantwortung, Nachfolgeregelung und Interim Management, Stammsregelungen, Globalisierung der Unternehmerfamilie, Internationalisierung von Familienunternehmen.

■ 5. Konferenz deutschsprachiger Zentren für Familienunternehmensforschung (02.-03.03.2015):

In diesem Jahr fand die Konferenz an der Zeppelin

Universität in Friedrichshafen unter reger Teilnahme von Kolleginnen und Kollegen des WIFU statt. Die vom WIFU initiierte und erstmals 2011 in Witten durchgeführte Konferenz wird im jährlichen Wechsel an einer der deutschsprachigen Universitäten abgehalten. Prof. Dr. Arist von Schlippe, Prof. Dr. Andrea Calabrò, Dr. Dominique Otten-Pappas, Juliane Wegner und Fynn-Willem Lohe hielten Vorträge zu ihren jeweiligen Forschungsschwerpunkten.

■ 6. Bayreuther Energierechtstage (05.-06.03.2015):

Die von der Universität Bayreuth organisierte Konferenz fand in diesem Jahr unter dem Motto „Energieversorgung in Zeiten der Energiewende“ statt. Seitens des WIFU nahm Prof. Dr. Katharina Uffmann mit ihrem Beitrag „Preis Anpassungsklauseln in der Rechtsprechung von EuGH und BGH“ teil.

■ Deutscher Mediationstag 2015 (06.-07.03.2015):

Unter der Schirmherrschaft des Thüringer Ministers für Migration, Justiz und Verbraucherschutz Dieter Lauinger lautete das Motto des Mediationstags in diesem Jahr „Kommunikation im Konflikt“. Seitens des WIFU nahm Prof. Dr. Arist von Schlippe teil und präsentierte einen Vortrag zum Thema „Die ‚Kunst‘ der Dämonisierung – über die Selbstorganisation eskalierender Konflikte“.

■ 3rd Owners Forum India (14.-15.03.2015):

Bereits zum zweiten Mal wurde das Forum in der indischen Stadt Neu Delhi ausgetragen. Prof. Dr. Tom A. Rösen hielt einen Vortrag zum Thema „Business Family Without Family Business“. Auch an der anschließenden Podiumsdiskussion nahm er teil.

■ 6th EIASM Workshop on Top Management Teams and Business Strategy Research (26.-27.03.2015):

Auch auf dem diesjährigen Workshop des European Institute for Advanced Studies in Management (EIASM) in Belgien wurde ein Paper mit WIFU-Beteiligung präsentiert. Der Aufsatz „The Role of Board of Directors in CEO Succession Processes: A Behavioral Theory of the Firm Perspective“ wurde von Prof. Dr. Andrea Calabrò zusammen mit Axel Walther (RMI) verfasst.

¹ Details zu den Vorträgen und Paper Präsentationen sind in Abschnitt 4.1 zu finden.

1. Forschung

1



■ **Fachtagung Familienunternehmen (16.04.2015):**

Auf der in Köln stattfindenden Tagung präsentierte Prof. Dr. Katharina Uffmann den Vortrag „Erfolgsfaktor Interim Management bei Familienunternehmen“.

■ **3. Konferenz Systemdesign (18.04.2015):**

Prof. Dr. Rudolf Wimmer hielt auf der diesjährigen Tagung der Grundig-Akademie die Key Note Speech zum Thema „Auf dem Weg in die ‚nächste Gesellschaft‘. Changemanagement im Dienste der Zukunftsfähigkeit von Organisationen“.

■ **5. ISR Abendsymposium (22.04.2015):**

Im Rahmen des regelmäßig stattfindenden Symposiums des Instituts für Insolvenz- und Sanierungsrecht (ISR) an der Universität Düsseldorf präsentierte Prof. Dr. Katharina Uffmann den Vortrag „Interim Management in der Unternehmenskrise – Gefängnis oder Schuld-turm?“.

■ **2. Bayerischer Mediationstag (30.04.2015):**

Die diesjährige Tagung der IHK-Akademie München stand unter dem Motto „Konflikte optimal managen – Herausforderung für Wirtschaft und Rechtspraxis“. Prof. Dr. Arist von Schlippe hielt den Vortrag „Konfliktmanagement in Familienunternehmen und Unternehmerfamilien aus psychologischer Sicht“.

■ **UEBS Strategy Conference (30.04.-01.05.2015):**

Die von der University of Edinburgh organisierte Konferenz lief in diesem Jahr unter dem Slogan „Practicing Strategy in a Transitioning World: Practice, Processes, Governance and Institutions“. Seitens des WIFU nahm Dr. Rodrigo Basco teil und hielt einen Vortrag zum Thema „An Exploratory Study of Opportunity-Oriented and Family-Oriented Owner-Managers“.

■ **3rd DREAMT-CYFE Doctoral and Young Researcher Workshop (12.-13.05.2015):**

Der von der Universität Bergamo (Italien) ausgerichtete Workshop fand in diesem Jahr bereits zum dritten Mal statt und beschäftigte sich mit dem Thema „Entrepreneurship and Innovation“. Aus dem WIFU-Team hatte Daniela Giménez die Möglichkeit, ihre Forschungsarbeit zu präsentieren. Ihr Vortrag trug den Titel „Women Entrepreneurs: The Role of Institutional Factors“.

■ **3rd LBS Family Business Day (22.05.2015):**

Die von der London Business School organisierte Tagung wurde seitens des WIFU von Dr. Dominique Otten-Pappas besucht. Sie nahm an einer Podiumsdiskussion zum Thema „NextGen Women Leaders“ teil.

■ **11th FERC Annual Conference (04.-06.06.2015):**

Die bereits elfte Family Enterprise Research Conference (FERC) fand in diesem Jahr in Burlington, USA, statt und wurde seitens des WIFU von Prof. Dr. Andrea Calabrò besucht. Sein Vortrag trug den Titel „Stand by me! The Impact of Family Shareholders’ Growth on Firm Growth“.

■ **4. Family Business Day (11.-12.06.2015):**

Die von der Banque de Luxembourg ins Leben gerufene Tagung stand in diesem Jahr unter dem Motto „Generationswechsel in Familienunternehmen“. Prof. Dr. Marcel Hülsbeck und Dr. Dominique Otten-Pappas wurden eingeladen, um über ihre jeweiligen Forschungsschwerpunkte zu berichten.

■ **1st International Family Business Research Forum (12.-13.06.2015):**

In diesem Jahr veranstaltete das Wittener Institut für Familienunternehmen (WIFU) zusammen mit der Bocconi Universität das „1st International Family Business Research Forum“. Ins Leben gerufen wurde das Forum von Prof. Dr. Andrea Calabrò, der auch maßgeblich an der Koordination und Durchführung des Forums beteiligt war. Gut besucht wurde das Forum natürlich auch seitens der WIFU-Wissenschaftler. Es nahmen teil: Dr. Giovanna Campopiano, Dr. Rodrigo Basco, Ann Sophie Löhde, Daniela Giménez und Fynn-Willem Lohe.

■ **EURAM Annual Conference (17.-20.06.2015):**

Im polnischen Warschau fand in diesem Jahr die Jahreskonferenz der European Academy of Management (EURAM) statt. Prof. Dr. Marcel Hülsbeck, Prof. Dr. Andrea Calabrò, Dr. Rodrigo Basco und Fynn-Willem Lohe präsentierten den anwesenden Teilnehmerinnen und Teilnehmern Vorträge zu ihren jeweiligen Forschungsschwerpunkten. Prof. Dr. Andrea Calabrò hielt zudem einen Vortrag im Rahmen der Plenarsitzung und leitete einen der Konferenz-Tracks.

1. Forschung

1

■ ZIP-Kolloquium „Zukunft der Familienunternehmen“ (19.06.2015):

Seitens des WIFU wurde das Kolloquium, das in diesem Jahr in Köln stattfand, von Prof. Dr. Katharina Uffmann besucht. Sie hielt einen Vortrag zu dem Thema „Family Business Governance“.

■ IFERA 2015 Annual Conference (30.06.-03.07.2015):

Auf der in diesem Jahr in Hamburg stattfindenden Konferenz der International Family Enterprise Research Academy (IFERA) präsentierten seitens des WIFU Prof. Dr. Andrea Calabrò, Dr. Rodrigo Basco, Dr. Giovanna Campopiano und Ann Sophie Löhde ihre Forschungsarbeiten. Auch Dr. Dominique Otten-Pappas und Fynn-Willem Lohe nahmen an der Konferenz teil.

■ 31. EGOS Colloquium (02.-04.07.2015):

Das 31. Kolloquium der European Group for Organizational Studies (EGOS) fand im Jahr 2015 in Athen, Griechenland, statt. Seitens des WIFU nahm Dr. Till Jansen an der Veranstaltung teil. Sein Vortrag hatte den Titel „Who is talking“.

■ 74th AOM Annual Conference (07.-11.08.2015):

Auf der Jahreskonferenz der Academy of Management (AOM) wurde das Paper „The Role of Board Directors in CEO Succession Processes: A Behavioral Theory of the Firm Perspective“ von Prof. Dr. Andrea Calabrò und Axel Walther angenommen und präsentiert. Die Konferenz fand in Vancouver (Kanada) statt.

■ Tagung Führungskräfteautorität (17.-18.09.2015):

Unter dem Motto „Führungs-Autorität – Kompetenzaktivierende systemische Modelle“ fand die Tagung Führungsautorität in Heidelberg statt. Organisiert wird der Kongress vom Milton-Erickson-Institut Heidelberg und der Katharina von Barner GmbH. Prof. Dr. Arist von Schlippe hielt einen Vortrag zum Thema „Postpatriachale Systeme – Familienunternehmen auf dem Weg von personenorientierter zu verfahrensorientierter Führung“.

■ 7. ZAAR-Tagung (30.10.2015):

Unter dem Motto „Industrie 4.0“ behandelte die Tagung des Zentrums für Arbeitsbeziehungen und Arbeitsrecht (ZAAR) in diesem Jahr die arbeitsrechtlichen

Rahmenbedingungen der digitalen Transformation mit einem Blick auf die notwendige Weiterentwicklung dieser Bedingungen. Prof. Dr. Katharina Uffmann war mit einem Beitrag zum Thema „Möglichkeiten und Grenzen erfolgsabhängiger Vergütung“ vertreten.

■ Deutscher Insolvenzverwalter-Kongress des VID (04.-06.11.2015):

Auch der renommierte Kongress des Verbands Insolvenzverwalter Deutschlands (VID) fand in diesem Jahr unter Beteiligung des WIFU statt. Prof. Dr. Katharina Uffmann hielt einen Vortrag zum Thema „Interim Management in Familienunternehmen“, der die Inhalte ihrer Dissertation vorstellte.

1.5 Forschungsprojekte des WIFU

Im Jahr 2015 wurden am WIFU insgesamt 15 Forschungsprojekte betreut. Zwei der Projekte wurden sehr erfolgreich abgeschlossen, alle anderen werden auch im nächsten Jahr bzw. in den nächsten Jahren weiter fortgeführt.

■ Behavioral and Cultural Aspects of German, Indian and Chinese Family Firms in their Internationalization Process

Laufzeit 2015 bis 2018. Die Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH (DEG) hat dem Wittener Institut für Familienunternehmen (WIFU), vertreten durch den Lehrstuhl für ABWL und Familienunternehmertum von Prof. Andrea Calabrò, die Förderung und Finanzierung des Forschungsprojekts „Behavioral and Cultural Aspects of German, Indian and Chinese Family Firms in their Internationalization Process“ bewilligt. Die Fördersumme beläuft sich auf 150.00 €. Das Forschungsprojekt ist auf drei Jahre angelegt und untersucht verschiedene Aspekte im Internationalisierungsprozess von Familienunternehmen, um einen nationalen und internationalen Beitrag zu diesem wissenschaftlichen Forschungsfeld zu leisten und Eigentümern und Geschäftsführern von Familienunternehmen wichtige Einblicke in komplexe strategische Internationalisierungsprozesse zu geben. Insbesondere konzentriert sich das Forschungsprojekt auf folgende Punkte:

1. Forschung

1



- a) Identifizierung, Analyse und Vergleich von deutschen Familienunternehmen, um ihre Internationalisierungsprozesse und die speziellen Erfolgsfaktoren und Herausforderungen, denen sie sich stellen müssen, wenn sie sich auf dem chinesischen oder indischen Markt etablieren wollen, zu untersuchen.
- b) Identifizierung, Analyse und Verstehen, ob bzw. in welchem Ausmaß deutsche Familienunternehmen spezifische Verhaltensmuster haben im Vergleich zu chinesischen und indischen Familienunternehmen und wie diese den Internationalisierungsprozess beeinflussen.

■ Chinesische Familienunternehmen im kulturellen und sozialen Wandel

Laufzeit 2015 bis 2017. Chinesische Familienunternehmen waren in den letzten Jahrzehnten ein Treiber der wirtschaftlichen Dynamik im asiatisch-pazifischen Raum. Ihre Rolle in der VR China ist bis heute jedoch wenig beachtet. Das Wittener Institut für Familienunternehmen (WIFU) hat daher eine Forschungsgruppe eingerichtet, die sich mit der besonderen Rolle der Familie in chinesischen Privatunternehmen befasst. Dieses Thema findet derzeit auch in China größte Beachtung, weil jene Unternehmen, die in den achtziger Jahren nach Beginn der Reformen gegründet worden waren, heute in eine Nachfolgesituation geraten, die oft zur Nachfolgekrise wird und so einen wichtigen Motor der chinesischen Entwicklung ins Stocken zu bringen droht. In der VR China herrschen zudem besondere Bedingungen, wie die Ein-Kind-Politik und regionale Diversität. Ziel des Forschungsprojektes ist, in enger Zusammenarbeit mit chinesischen Partnern, die kulturellen und sozialen Rahmenbedingungen für die Entwicklung von Familienunternehmen in China zu erhellen und sie zu den besonderen Bedingungen des chinesischen Wirtschaftssystems in Beziehung zu setzen. Es soll erforscht werden, wie diese Rahmenbedingungen auf die unternehmerische Praxis wirken, und welche Entwicklungsstrategien Anwendung finden, um diese Unternehmen zu nachhaltigen Wirtschaftsorganisationen zu gestalten. Um einen engen Kontakt zu den chinesischen Partnern aufbauen zu können, hat das WIFU im Oktober 2015 eine zweiwöchige Forschungsreise nach China unternommen. Betreut wird dieses Projekt von Prof. Dr. Tom A.

Rüsen, Prof. Dr. Rudolf Wimmer und Prof. Dr. Carsten Herrmann-Pillath.

■ Enttäuschungen, Erwartungsbrüche und negative Emotionen im Kontext einer Unternehmensbeteiligung an einem Familienunternehmen

Laufzeit 2011 bis 2015. Das Scheitern einer Unternehmensbeteiligung zwischen einer familiengeführten Brauerei mit einem weltweit operierenden Brauereikonzern wird in diesem Forschungsprojekt rekonstruiert. Die Rekonstruktion erfolgt im Hinblick auf Erwartungsbrüche, persönliche Enttäuschungen und negative Emotionen während der Kooperation, die im Wesentlichen zum späteren Scheitern beigetragen haben. Diese zumeist unausgesprochenen, nur schwer thematisierbaren und vertraglich regelbaren Faktoren wie Emotionen, existenzielle Erwartungen und Enttäuschungen hatten innerhalb der Beteiligung dramatische Folgen, da die gesteckten Hoffnungen nicht erfüllt wurden. An dem Projekt beteiligt waren Prof. Dr. Arist von Schlippe und Audris Muraitis. Mit der Dissertation von Audris Muraitis wurde das Projekt in diesem Jahr erfolgreich abgeschlossen.

■ Erfolgsfaktoren gemischter Geschäftsführungen in Familienunternehmen

Laufzeit seit 2014. Das Projekt „Erfolgsfaktoren gemischter Geschäftsführungen in Familienunternehmen“ wird in Kooperation zwischen dem Wittener Institut für Familienunternehmen (WIFU) und der PricewaterhouseCoopers AG durchgeführt. Das Ziel ist die gemeinsame Erstellung einer deutschlandweiten, praxisnahen und praxisrelevanten Studie zum Thema externes Management in Familienunternehmen. Dabei soll insbesondere der folgenden Frage nachgegangen werden: „Wie lassen sich die Potenziale einer gemischten Geschäftsführung aus familieninternen und familienexternen Managern nutzen?“. Nachdem im Februar 2015 die von den Forschern aufgestellten Thesen im Rahmen eines Workshops auf dem Wittener Kongress für Familienunternehmen auf ihre Praxistauglichkeit hin getestet wurden, wurde im Oktober der Fragebogen zur deutschlandweiten Studie veröffentlicht. Mit ersten Ergebnissen der Befragung kann im ersten Halbjahr 2016 gerechnet werden. Projektverantwortlicher seitens des WIFU ist Prof. Dr. Marcel Hülsbeck.

1. Forschung

1

■ Die „Familiness“ des Familienunternehmens

Laufzeit 2011 bis 2015. Entwicklung eines Instruments zur Erfassung der spezifischen Familienressourcen eines Unternehmens mit Hilfe der Erstellung eines „Familiness“-Fragebogens. Kooperationsprojekt mit der Universität Osnabrück und der WU Wirtschaftsuniversität Wien. An dem Projekt beteiligt sind seitens des WIFU Prof. Dr. Arist von Schlippe und Dr. Inga Krauß, seitens der Universität Osnabrück Prof. Dr. Kai-Christoph Hamborg und seitens der WU Wirtschaftsuniversität Wien Prof. Dr. Herman Frank und Dr. Daniela Weismeier-Sammer. Das Projekt wurde in diesem Jahr abgeschlossen.

■ Familienunternehmen in Indien: Theorie, Empirie und Folgerungen für die Praxis

Laufzeit seit 2011. Familienunternehmen sind weltweit von Bedeutung und tragen zur allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung sowie zur Nachhaltigkeit bei. So machen sie in Indien mehr als 60% aller Unternehmen aus. Dennoch gibt es bislang kaum Forschung über, geschweige denn ein umfassendes Bild von den Besonderheiten indischer Familienunternehmen. Um diese zu verstehen, müssen kontextgebundene Faktoren Indiens erforscht werden, damit ein umfassender Beitrag zur akademischen Erforschung indischer Familienunternehmen geleistet werden kann. Die Rahmenbedingungen, unter denen Familienunternehmen in Indien arbeiten, werden im Zuge dieses Praxisprojekts mit den deutschen Bedingungen verglichen. Seitens des WIFU an dem Projekt beteiligt sind Prof. Dr. Andrea Calabrò, Prof. Dr. Rudolf Wimmer, Prof. Dr. Tom A. Rösen und Dr. Giovanna Campopiano, seitens der Indian School of Business Prof. Dr. Kavil Ramachandran.

■ Frauen in Familienunternehmen

Laufzeit seit 2011. Das Forschungsprojekt untersucht die besondere Rolle von Frauen im Kontext des Familienunternehmens. Die erste qualitative Etappe wurde bereits erfolgreich abgeschlossen. Der besondere Schwerpunkt lag hier in der Frage, wie Töchter die Entscheidung, in das Familienunternehmen einzutreten, treffen und welche Faktoren diese Entscheidung beeinflussen. Im nächsten, darauf aufbauenden Projektabschnitt geht es nun um eine vergleichende Studie zwischen Nachfolgerinnen und Nachfolgern. Hierfür wurde das Forschungsteam um Dr. Daniela Jäkel-Wurzer verstärkt.

Das Projekt leistet durch seine Forschung einen Beitrag dazu, die Nachfolge-Bedingungen für Töchter aus Unternehmerfamilien besser zu verstehen können und für künftige Generationen zu erleichtern. An dem Projekt beteiligt sind Prof. Dr. Arist von Schlippe, Dr. Dominique Otten-Pappas, Dr. Daniela Jäkel-Wurzer und Prof. Dr. Tom A. Rösen.

■ „Rosenkrieg(e)“ – Erklärungsmodelle für unterschiedliche Konfliktverläufe in der Unternehmerfamilie

Laufzeit 2014 bis 2017. Das Forschungsprojekt beschäftigt sich mit der Frage, wie konstruktive und destruktive Konflikte innerhalb der Unternehmerfamilie in ihren unterschiedlichen Verlaufsformen erklärt werden können. Ziel dieser Arbeit ist es, das Zusammenspiel von konflikthafter Verhaltensmuster seitens der Konfliktparteien sowie die inhärente Eigendynamik des Konfliktes im zeitlichen Verlauf zu rekonstruieren. Dabei sollen im Rahmen einer qualitativen Fallstudie zum einen die verschiedenen subjektiven Wahrnehmungen der Konfliktparteien sowie deren individuelle Handlungs- und Interpretationsmuster analysiert werden, um so Unterschiede in den Eskalationsdynamiken erklären zu können. Auf diese Weise soll dazu beigetragen werden, die Komplexität von Konflikten in Unternehmerfamilien besser zu verstehen und mögliche Handlungsempfehlungen für die Praxis geben zu können. Erste Forschungsergebnisse werden zum Ende des Jahres 2015 erwartet. Das Projekt wird von Prof. Dr. Arist von Schlippe betreut und im Rahmen der Dissertation von Juliane Wegner durchgeführt.

■ Nachfolge als Herausforderung für landwirtschaftliche Familienunternehmen

Laufzeit 2015 bis 2017. Das gemeinsame mit der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde geplante Projekt untersucht Nachfolgedynamiken in einem ganz besonderen Umfeld, nämlich in landwirtschaftlichen Familienunternehmen. Projektverantwortlicher seitens des WIFU ist Prof. Dr. Arist von Schlippe.

■ „Ownership – Meaning and Practices“ – ein Kooperationsprojekt mit der JIBS

Laufzeit 2014 bis 2016. Gemeinsam mit dem Center for Family Enterprise and Ownership Research an der

1. Forschung

1



Jönköping International Business School (JIBS) beschäftigt sich das Wittener Institut für Familienunternehmen (WIFU) damit, welche Rolle die „Eigentümerschaft“ der Familie im Familienunternehmen spielt. Der Begriff „ownership“ ist in der internationalen Diskussion – genau betrachtet – weniger klar, als man denkt. Die Frage, was es bedeutet, Eigentümer zu sein, was dies für den Lebensweg der einzelnen Personen bedeutet und welche Herausforderungen, Praktiken und Dialoge sich daraus ergeben, steht im Fokus des Projekts. Verantwortlich für das Projekt seitens des WIFU ist Prof. Dr. Arist von Schlippe. An der JIBS sind Dr. Markus Plate sowie Prof. Dr. Leif Melin Teil des Projekts.

■ Persönliche Kompetenzen und Motive in der Nachfolge

Laufzeit seit 2014. Das Wittener Institut für Familienunternehmen (WIFU) führt mit Unterstützung der Banque de Luxembourg eine deutschlandweite Studie zur Nachfolge in Familienunternehmen durch. Familienunternehmer stehen vor der Herausforderung, die langfristige Überlebens- und Erfolgssicherung des selbst aufgebauten oder übernommenen Unternehmens zu sichern. Die Frage der gelungenen Nachfolge ist hier ein zentraler Erfolgsfaktor. Die bisherige Forschung hat sich verstärkt der Frage nach notwendigen Voraussetzungen und Erfolgsfaktoren einer gelungenen Übergabe gewidmet. Allerdings nehmen bestehende Studien die Sichtweise des Unternehmens oder der aktiven Unternehmergeneration ein. Die Sichtweise der nachfolgenden Generation blieb bisher unbeantwortet. Diese Studie fokussiert sich auf die Belange der Nachfolger. Neben dem generellen Ziel wissenschaftlichen Erkenntnisinteresses schafft diese Studie besonderen Mehrwert: Alle interessierten Teilnehmer können eine individuelle Bestandsaufnahme und Potenzialanalyse anfordern, welche diese für die Planung, Weiterentwicklung und Reflexion ihres Nachfolgeprozesses nutzen können. Projektverantwortlicher des WIFU ist Prof. Dr. Marcel Hülsbeck.

■ STEP-Projekt

Laufzeit seit 2005. Ein internationales Projekt zu „Successful Transgenerational Entrepreneurship Practices“ (STEP). Das WIFU ist Gründungspartner, zwölf weitere europäische Hochschulen sind beteiligt, weltweit um-

fasst das Projekt mehr als 40 Hochschulen und über 100 internationale Forscherinnen und Forscher. Aus dem WIFU sind Prof. Dr. Arist von Schlippe und Prof. Dr. Andrea Calabrò sowie Dr. Giovanna Campopiano und Dr. Rodrigo Basco im Team vertreten. Im November 2013 hat das WIFU aktiv gestaltend auf dem World-Summit in Barcelona mitgewirkt. Seit dem 01.12.2013 ist Prof. Dr. Andrea Calabrò „Member of the European Council“ und „Member of the STEP Global Board“. Im Jahr 2015 wurde ein Bericht über die quantitativen Erhebungsergebnisse veröffentlicht: *Howorth, C.; Allen, M.; Brush, C.; Calabrò, A. (2015): STEP Quantitative Survey Results: Initial Report to STEP Community.*

■ Vorstände und Corporate Governance in deutschen Familienunternehmen

Laufzeit seit 2011. Ein disziplinübergreifendes Forschungsprojekt in Kooperation mit dem Reinhard-Mohn-Institut der Universität Witten/Herdecke. Es beschäftigt sich mit der Frage, wie Vorstände und Aufsichtsräte deutscher Familienunternehmen über Generationen hinweg zu Firmenwachstum und Wertschöpfung beitragen. Unter anderem soll eine Datenbank aufgebaut werden, die Informationen über deutsche Familienunternehmen mit einem speziellen Fokus auf Vorstände und Wachstumsstrategien beinhaltet. Geleitet wird dieses Projekt von Prof. Dr. Andrea Calabrò.

■ Das WIFU unterhält eine Forschungsk Kooperation mit der Hénokiens Association (Frankreich)

Zwischen der Hénokiens Association (Frankreich) und dem Wittener Institut für Familienunternehmen (WIFU), vertreten durch den Lehrstuhl von Prof. Dr. Andrea Calabrò und Prof. Dr. Tom A. Rösen, wurde eine Forschungsk Kooperation im Januar 2015 initiiert mit dem Ziel, die Forschung auf dem Gebiet der Familienunternehmen mit einem besonderen Blick auf den nachhaltigen Erfolg von langlebigen Familienunternehmen voranzutreiben. Die Hénokiens Association ist eine Non-Profit-Organisation von Familienunternehmen und zweihundertjährigen Unternehmen. Gegründet wurde sie 1981. Ziel der Organisation ist es, die weltweiten Mitgliedschaften basierend auf einer Philosophie weiterzuentwickeln: der Wert des Konzeptes Familienunternehmen als realisierbare Alternative zu multinationalen Unternehmen. Die Forschungsk Kooperation hat das Ziel,

1. Forschung

1

verschiedene ausgesuchte Familienunternehmen zu untersuchen und Fallbeispiele zu Lehr- und Forschungszwecken zu erstellen. Das erste Fallbeispiel wurde über die Friedr. Schwarze & Schlichte GmbH & Co. KG erstellt. Diese Firma bot eine ausgezeichnete Möglichkeit, die einzigartigen Charakteristika zu analysieren, die es dem Unternehmen ermöglichen, mehr als 300 Jahre zu überleben. Neben den Governance-Strukturen und -Mechanismen wurden die Nachfolgeprozesse und die Marktbedingungen analysiert. Das Ergebnis ist ein Fallbeispiel, das bereits an der INSEAD Business School (Frankreich) öffentlich präsentiert wurde und öffentlich zugänglich ist. Weitere Fallbeispiele werden vorbereitet.

- **Das WIFU ist Partner des „Scientific Research Networks“ des „Flemish Scientific Council (FWO)“ (Brüssel/Hasselt/Antwerpen)**

Das Hauptziel dieser Partnerschaft ist es, die wissenschaftliche und praxisorientierte Zusammenarbeit beider Institute zu pflegen und voranzutreiben. Darunter fallen vor allem gemeinsame internationale Projektmitelanträge, gemeinsame Ausbildung und Betreuung von Doktoranden, Forschungsk Kooperationen etc. Die verantwortlichen Personen sind seitens des WIFU Prof. Dr. Andrea Calabrò und seitens des FWO Prof. Dr. Wim Voordeckers.

1.6 Weitere forschungsbezogene Aktivitäten

1.6.1 Rigor and Relevance

Das WIFU lädt in unregelmäßigen Abständen national und international renommierte Forscherinnen und Forscher ein, die im Rahmen einer Vorlesung ihre laufenden Arbeiten im Bereich der Familienunternehmensforschung vorstellen. Das von Prof. Dr. Arist von Schlippe und Prof. Dr. Tom A. Rüsen ins Leben gerufene Format ist zu einem attraktiven „Dauerbrenner“ geworden. Es begann im Wintersemester 2009/10 mit sechs Vorträgen internationaler Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und wird seitdem in etwas kleinerem Format mit jeweils drei Vorträgen pro Semester durchgeführt.

Insgesamt kamen im vergangenen Jahr sechs Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an die Universität Witten/Herdecke, um über ihre Forschung zu berichten (zum detaillierten Programm siehe Abschnitt 4.4 b).

1.6.2 EURAM 2015 – Spezieller Forschungs-Track zu „Family Business Research“

Wie in jedem Jahr gab es auf der EURAM European Academy of Management International Conference (17.-20.06.2015, Warschau, Polen) wieder einen speziellen Forschungs-Track zum Thema Familienunternehmen. Im Allgemeinen besteht die spezielle Interessengruppe „Family Business Research“ aus vier grundlegenden Tracks, die Forscherinnen und Forscher auffordern, neue Erkenntnisse über das Thema Familienunternehmensforschung vorzutragen, die bereits bedeutende Aufmerksamkeit erfahren, wie z. B. Nachfolge, Professionalisierung, Konflikte, Familienprozesse und Family Governance. Außerdem sollen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler dazu ermutigt werden, innovative Paper einzureichen und Diskussionen anzuregen, die bis dato kaum Aufmerksamkeit erlangt haben, aber wichtig für den jeweiligen Forschungsbereich sind, wie z. B. Family Governance Systeme, Socioemotional Wealth, generationsübergreifendes Unternehmertum und Internationalisierung. Organisiert wurden drei der vier Tracks in diesem Jahr von WIFU-Mitarbeitern bzw. Mitarbeiterinnen: Prof. Dr. Andrea Calabrò, Dr. Giovanna Campopiano und Dr. Rodrigo Basco (Lehrstuhl für ABWL und Familienunternehmertum). Auch im nächsten Jahr werden auf der EURAM 2016 in Paris (Frankreich) wieder spezielle Forschungs-Tracks zum Bereich Familienunternehmerforschung angeboten.

Zusätzlich zum Family Business Research Track organisierte Prof. Dr. Marcel Hülsbeck vom Lehrstuhl für Personal und Organisation, insbesondere in Familienunternehmen, in diesem Jahr den Track „Organizing Mindfulness across Organizations, Networks, and Clusters“. Auch dieser Track wurde von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Konferenz zahlreich besucht.

1. Forschung

1



1.6.3 1st International Family Business Research Forum

Am 12. und 13. Juni 2015 veranstaltete das Wittener Institut für Familienunternehmen (WIFU) zusammen mit der renommierten Mailänder Bocconi Universität das „1st International Family Business Research Forum“. Nationale wie internationale Wissenschaftler – mit besonderem Augenmerk auf Doktoranden und Nachwuchswissenschaftler – waren aufgerufen, ihre Ideen und laufende Arbeiten einzureichen, um diese einem Fachpublikum vorzustellen. Wissenschaftler von acht Universitäten aus vier Ländern wurden ausgewählt, um ihre Forschungsideen und -veröffentlichungen zu präsentieren. Das Forum stieß auf ein großes nationales wie internationales Interesse, da es eine einmalige Gelegenheit zum Austausch von Forschungsideen auf internationaler Ebene bot. Im Rahmen des Forums wurden auch drei „Best Paper Awards“ vergeben. Diese gingen an Gianfranco Siciliano und Andrea Principe (Bocconi Universität), Matthias Waldkirch (Jönköping International Business School) sowie Fabio Quarato (Cattolica Universität). Die Preisträger durften sich über einen beschleunigten Review-Prozess ihrer Beiträge zur Veröffentlichung im „Journal of Family Business Strategy“ freuen. Ins Leben gerufen wurde das Forum von Prof. Dr. Andrea Calabrò, der auch maßgeblich an der Koordination und Durchführung des Forums beteiligt war.

1.6.4 Doktorandenkolloquium „Recht der Familienunternehmen“

In Kooperation mit dem Lehrstuhl Zivilrecht V der Universität Bayreuth (von Prof. Dr. Knut Werner Lange) hat der WIFU-Lehrstuhl für Wirtschaftsrecht, Arbeitsrecht und Recht der Familienunternehmen zur gezielten Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses ein Doktorandenkolloquium ins Leben gerufen. Ziel ist, den gemeinsamen Forschungsbereich des „Rechts der Familienunternehmen“ in Deutschland weiter auszubauen und dessen Sichtbarkeit in der wissenschaftlichen Community zu stärken. Die Doktorandenkolloquien werden in Zusammenarbeit mit namhaften Kanzleien als Praxispartnern durchgeführt, um den wichtigen Diskurs zwischen Rechtswissenschaft und Rechtspraxis zu för-

dern, die eigenen Problemstellungen der Arbeit zu diskutieren sowie Rechtstatsachenforschung im Bereich familienunternehmensrelevanter Rechtsfragen anzustoßen. Das erste Kolloquium fand am 24./25. März 2015 bei Rödl und Partner in Nürnberg statt.

1.6.5 Neues Lehrveranstaltungsformat in Kooperation mit Luther

Die WIFU-Lehrveranstaltung zum Handels- und Gesellschaftsrecht bekommt ab dem Wintersemester 2015/16 zusätzlich eine interaktive Komponente. In Zusammenarbeit mit der renommierten Anwaltskanzlei Luther Rechtsanwalts-gesellschaft mbH wird Prof. Dr. Katharina Uffmann ergänzend zur eigentlichen Vorlesung fünf Workshops anbieten. In diesen Workshops wird der Lebenszyklus eines Unternehmens anhand eines konkreten Falls durchgespielt. Die Studierenden erhalten so Gelegenheit, die rechtlichen Grundlagen anzuwenden, die Interessen der Beteiligten (Unternehmer, Kunden, Familie, Arbeitnehmer, Finanzierer etc.) zu erarbeiten und umzusetzen. Ziel dieses praxisorientierten Ansatzes ist es, die Verzahnung von Wirtschaft und Recht, also die Wirtschaftlichkeit von rechtlichen Gestaltungen und Lösungen, verständlich und erlebbar zu machen.

1.6.6 GründerWerkstatt

Mit einem erfolgreichen Finale ging am 11.07.2015 die diesjährige GründerWerkstatt unter der Leitung des Wittener Instituts für Familienunternehmen (WIFU) zu Ende. Unter der Aufsicht von Prof. Dr. Andrea Calabrò stellten 32 Studierende – alleine oder in Teams – ihre im Laufe des Seminars entwickelten Gründungsvorhaben einer unabhängigen Investorenjury vor, die unter allen Teilnehmern drei Gewinner-Teams bestimmte. Das Ziel des Seminars „GründerWerkstatt“ ist es, den Studierenden die nötigen Fähigkeiten an die Hand zu geben, um aus einer ersten Idee eine solide Geschäftsidee zu entwickeln. Die prämierten Geschäftsideen umfassten in diesem Jahr einen GPS-Tracker für Fahrräder („Spycycle“), einen mobilen Kaffeeservice für hochwertigen Fair Trade Kaffee („kaffee.mobil“) sowie maßgeschneiderte BHs für Frauen („Zuckerstücke“).

2. Lehre

2

2.1 Lehr- und Forschungsbereich „Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Familienunternehmertum“

a) Aktuell bestehende Module am Lehrstuhl

Lehrveranstaltungen in den Bachelorstudiengängen

- Unternehmertum: Gründungsmanagement und GründerWerkstatt
- Aktuelle Fragen der BWL
- Academic Writing

Lehrveranstaltungen im Masterstudiengang „Family Business Management“ (M. Sc.)²

- Grundlagen des Familienunternehmens: Governance-Mechanismen in Familienunternehmen
- Krisen und Konflikte in Familienunternehmen: Krisenmanagement, Restrukturierung und Sanierung
- Private Wealth Management: Asset Allocation und Portfoliomanagement und Vermögensmanagement in Familienunternehmen
- Entrepreneurship: GründerWerkstatt, Gründungsmanagement, Entrepreneurship in Family Firms

Lehrveranstaltungen im Masterstudiengang „Management“ (M. A.)

- Lektürekurs: Academic Readings in Management
- Krisen und Konflikte in Familienunternehmen: Krisenmanagement, Restrukturierung und Sanierung

Zusätzlich zum regulären Veranstaltungsbetrieb

- Regelmäßiges Doktorandenkolloquium: WIFU International Ph. D./Research Seminar

b) Abgehaltene und angebotene Lehrveranstaltungen

Wintersemester 2015/2016

- Academic Writing
- Academic Readings in Management
- Governance-Mechanismen in Family Business
- Asset Allocation and Portfolio Management
- Krisenmanagement, Restrukturierung und Sanierung

Sommersemester 2015

- Academic Readings in Management
- Academic Writing
- Gründungsmanagement
- GründerWerkstatt
- Seminar zu aktuellen Fragen der Familienunternehmen III (Doing Business in India)
- Vermögensmanagement in Familienunternehmen

Wintersemester 2014/2015

- Academic Writing
- Academic Readings in Management
- Asset Allocation and Portfolio Management
- Governance-Mechanismen in Family Businesses
- Entrepreneurship in Family Firms
- Krisenmanagement, Restrukturierung und Sanierung
- WIFU International Ph. D./Research Seminar – Writing for Scholarly Publications

2 Die Veranstaltungen stehen auch den Studierenden des Masterstudiengangs „Management“ offen. Die Veranstaltungen des Family Business Management Masterstudiengangs werden ab Wintersemester 2015/2016 innerhalb des Masterstudiengangs „Management“ angeboten.

2. Lehre

2



2.2 Lehr- und Forschungsbereich „Führung und Dynamik von Familien- unternehmen“

a) Aktuell bestehende Module am Lehrstuhl

Lehrveranstaltungen in den Bachelorstudiengängen

- Modul „Soziale Kompetenz“ (mit den Lehrveranstaltungen „Grundlagen der Kommunikation“, „Systemische Interventionen und Leadership Skills“, „Sozialkompetenz, Teamentwicklung, Coaching“)
- Modul „Gruppendynamik“ (mit den Lehrveranstaltungen „Gruppendynamische Trainingsgruppe“, „Zur Theorie der Gruppendynamik“)

Lehrveranstaltungen in den Masterstudiengängen „Management (M. A.)“ und „Family Business Management“ (M. Sc.)

- Modul „Familienmanagement und Familienstrategie“ im Masterstudiengang „Family Business Management (M. Sc.)“ (mit den Lehrveranstaltungen „Strukturelles Risiko von Familienunternehmen“, „Familienstrategie und Family Governance“, „Strategieentwicklung in Familienunternehmen“)
- Modul „Familienstrategie“ im Masterstudiengang „Management (M. A.)“ (mit den Lehrveranstaltungen „Systemtheorie des Familienunternehmens“, „Strategieentwicklung in Familienunternehmen“)
- Modul „Aktuelle Fragen der Familienunternehmen“ (mit den Lehrveranstaltungen „Seminar zu aktuellen Fragen der Familienunternehmen“ I, II und III)
- „Konflikte und Konfliktmanagement, insbesondere in Familienunternehmen“ (Lehrveranstaltung im Modul „Krisen und Konflikte“)
- „Psychologie der Nachfolge“ (Lehrveranstaltung im Modul „Nachfolge“)
- „Systemtheorie des Familienunternehmens“ (Lehrveranstaltung im Modul „Grundlagen des Familienunternehmens“ des Masterstudiengangs „Family Business Management (M. Sc.)“)

Zusätzlich zum regulären Veranstaltungsbetrieb

- Kolloquium für Bachelor- und Masterarbeiten
- Regelmäßiges Doktorandenkolloquium
- Seminare zu den Themen „Unternehmen verstehen – Anamnese der Zahlenwelt“ und „Nachfolge im Karussell der Erwartungen“

b) Abgehaltene Lehrveranstaltungen

Wintersemester 2014/2015

- Grundlagen der Kommunikation
- Konflikte und Konfliktmanagement, insbesondere in Familienunternehmen
- Psychologie der Nachfolge
- Metaphern und Metaphern-Analyse als Instrument zum Verständnis von Unternehmen und Familienunternehmen (Seminar zu aktuellen Fragen der Familienunternehmen I)
- Ausgewählte Texte aus der Theorie sozialer Systeme für das Verständnis von Familienunternehmen (Seminar zu aktuellen Fragen der Familienunternehmen II)
- Emotionen in Organisationen und in Familienunternehmen (Seminar zu aktuellen Fragen der Familienunternehmen III)
- Sozialkompetenz, Teamentwicklung, Coaching
- Systemische Interventionen und Leadership Skills
- Unternehmen verstehen – Anamnese der Zahlenwelt
- Zur Theorie der Gruppendynamik

Sommersemester 2015

- Familienstrategie und Family Governance
- Grundlagen der Kommunikation
- Gruppendynamische Trainingsgruppe
- Nachfolge im Karussell der Erwartungen
- Sozialkompetenz, Teamentwicklung, Coaching
- Strategieentwicklung in Familienunternehmen
- Strukturelles Risiko von Familienunternehmen
- Systemische Intervention und Leadership Skills
- Systemtheorie des Familienunternehmens

2. Lehre

2

Wintersemester 2015/2016

- Grundlagen der Kommunikation
- Konflikte und Konfliktmanagement, insbesondere in Familienunternehmen
- Psychologie der Nachfolge
- Stabilität und Wandel – Prozessmuster in Familienunternehmen (Seminar zu aktuellen Fragen der Familienunternehmen I)
- Systemische Organisationstheorie im Blick auf Familienunternehmen (Seminar zu aktuellen Fragen der Familienunternehmen II)
- Zwischen Liebe und Geld. Ambivalenzen funktionaler Differenzierung (Seminar zu aktuellen Fragen der Familienunternehmen III)
- Sozialkompetenz, Teamentwicklung, Coaching
- Systemische Intervention und Leadership Skills
- Zur Theorie der Gruppendynamik

2.3 Lehr- und Forschungsbereich „Personal und Organisation, insbesondere in Familienunternehmen“

a) Aktuell bestehende Module am Lehrstuhl

Lehrveranstaltung in den Bachelorstudiengängen

- Unternehmensprozesse

Lehrveranstaltungen im Masterstudiengang „Management“ (M. A.)

- Führung
- Organisation und Unternehmenskultur
- Soziale Kompetenz
- Human Resource Management

Zusätzlich zum regulären Veranstaltungsbetrieb

- Pumps und Pampers – zwischen Mutterrolle und Unternehmensnachfolge

b) Angebotene und abgehaltene Lehrveranstaltungen

Wintersemester 2014/2015

- Economics of Corporate Strategy
- Macht, Mikropolitik und Moral in Organisationen
- Psychologie der Führung
- Structure and Culture of the Organisation
- Workshop Profil- und Berufscoaching

Sommersemester 2015

- Managing People at Work
- Coaching People at Work
- Economics and Management of Human Resources
- International Human Resource Management

Wintersemester 2015/2016

- Psychologie der Führung
- Macht, Mikropolitik und Moral in Organisationen
- Economics of Corporate Strategy
- Structure and Culture of the Organisation

2.4 Lehr- und Forschungsbereich „Wirtschaftsrecht, Arbeitsrecht und Recht der Familienunternehmen“

a) Aktuell bestehende Module am Lehrstuhl

Lehrveranstaltungen in den Bachelorstudiengängen

- Wirtschaftsprivatrecht
- Unternehmensrecht
- Betriebswirtschaftliche Steuerlehre und Steuerrecht

Lehrveranstaltungen im Masterstudiengang „Family Business Management“ (M. Sc.)

- Grundlagen des Familienunternehmens
- Recht der Familienunternehmen
- Weiterführendes Recht für Familienunternehmen
- Finanzierung von Familienunternehmen

Lehrveranstaltung im Masterstudiengang „Management“ (M. A.)

- Unternehmensrecht

2. Lehre



b) Angebotene und abgehaltene Lehrveranstaltungen

Wintersemester 2014/2015

- Arbeitsrecht
- Europäisches Wirtschaftsrecht mit bes. Bezug zu Familienunternehmen
- Gewerblicher Rechtsschutz und Grundlagen des Wettbewerbsrechts
- Handels- und Gesellschaftsrecht
- Professional Ownership – Gesellschafteraufgaben kompetent bewältigen
- Rechtliche Grundlagen der Vermögensverwaltung
- Rechtsgrundlagen des Familienunternehmens
- Steuerrecht in Familienunternehmen II
- Wirtschaftsprivatrecht I und II

Sommersemester 2015

- Wirtschaftsprivatrecht I und II
- Compliance and Corporate Governance
- Gesellschaftsrecht für Familienunternehmen

- Steuerrecht I
- Rechtliche Aspekte der Nachfolge in Familienunternehmen
- Insolvenzrecht

Wintersemester 2015/2016

- Wirtschaftsprivatrecht I und II
- Arbeitsrecht
- Handels- und Gesellschaftsrecht
- Europäisches Wirtschaftsrecht, mit besonderem Bezug zu Familienunternehmen
- Gewerblicher Rechtsschutz und Grundlagen des Wettbewerbsrechts
- Rechtliche Grundlagen der Unternehmensfinanzierung
- Rechtsgrundlagen des Familienunternehmens
- Steuerrecht II



3. Universitäres, akademisches Engagement

3



a) Prof. Dr. Arist von Schlippe

Ausschuss Studium und Lehre

Der Ausschuss versteht sich als Impulsgeber für Verbesserung der Qualität der Lehre und als Unterstützung für den Studiendekan. Er wird im Bedarfsfall durch den Studiendekan einberufen, geleitet wird er von Prof. Dr. Arist von Schlippe.

Prüfungsausschuss

Seit 2006 ist Prof. Dr. Arist von Schlippe Mitglied des Prüfungsausschusses für Bachelor-/Master-Studiengänge sowie Vorsitzender des Diplomprüfungsausschusses.

Fakultätsrat

Prof. Dr. Arist von Schlippe ist Mitglied im Fakultätsrat.

Berufungskommissionen

Prof. Dr. Arist von Schlippe war Mitglied in der Kommission zur Berufung der Professur der Jackstädt-Stiftung, einer Professur für „Economics and Evolutionary Sciences“.



b) Prof. Dr. Andrea Calabrò

Prüfungsausschuss

Prof. Dr. Andrea Calabrò ist seit November 2012 Mitglied im Prüfungsausschuss der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften.

Fakultätsarbeit

Seit Juni 2013 ist Prof. Dr. Andrea Calabrò Forschungsdekan der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften.



c) Prof. Dr. Marcel Hülsbeck

Fakultätsarbeit

Prof. Dr. Marcel Hülsbeck ist seit Oktober 2014 sowohl Prodekan Lehre als auch stellvertretender Dekan der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften.

Prüfungsausschuss

Den Vorsitz des Prüfungsausschusses hat Prof. Dr. Marcel Hülsbeck seit November 2014 inne.

3. Universitäres, akademisches Engagement

3



Berufungskommissionen

Prof. Dr. Marcel Hülsbeck war Mitglied der Berufungskommission zur Neubesetzung des „Marketing“ Lehrstuhls an der Universität Witten/Herdecke sowie der Struktur- und Berufungskommission zur Einrichtung einer Assistenzprofessur „Familienunternehmen“ an der Universität Bern (Schweiz).

Des Weiteren ist Prof. Dr. Marcel Hülsbeck Mitglied der Berufungskommission zur Neubesetzung des Lehrstuhls „Unternehmensführung“ sowie des Direktorats des Reinhard-Mohn-Instituts an der Universität Witten/Herdecke.



e) Prof. Dr. Rudolf Wimmer

Hochschulrat

Prof. Dr. Rudolf Wimmer ist neben seiner Tätigkeit als Vizepräsident der Universität Witten/Herdecke auch Vorsitzender des Hochschulrates der Pädagogischen Hochschule Wien.



d) Prof. Dr. Katharina Uffmann

Kommissionen

Prof. Dr. Katharina Uffmann ist seit August 2015 Mitglied der Kommission „Einführung Handapparate“ der Universität Witten/Herdecke.

Seit Frühjahr 2015 ist Prof. Dr. Katharina Uffmann Mitglied der Kommission „Entwicklung eines nicht-konsekutiven Management-Masterprogramms“ an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft der Universität Witten/Herdecke.

Prof. Dr. Katharina Uffmann ist seit Januar 2015 Mitglied der Senatskommission „Tenure Track“ der Universität Witten/Herdecke.

4. Externes Engagement von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des WIFU

4

4.1 Vorträge, Konferenzbeiträge, Paper Präsentationen

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des WIFU haben im vergangenen Jahr insgesamt 110 Vorträge, Konferenzbeiträge und Paper Präsentationen gehalten.

- Basco, R., Family Business and Regional Development. Vortrag an der Deusto University, Vizcaya, Spanien, 09.01.2015.
- Basco, R., Family Business and Regional Development. Vortrag an der University of Valladolid, Spanien, 12.01.2015.
- Basco, R., An Exploratory Study of Opportunity-Oriented and Family-Oriented Owner-Managers. Präsentation im Rahmen der UEBS Strategy Conference an der University of Edinburgh, Edinburgh, Schottland, 30.04.-01.05.2015.
- Basco, R., Opportunity-Oriented and Family-Oriented Owner-Managers. Vortrag im Rahmen der European Academy of Management Konferenz, Warschau, Polen, 17.-20.06.2015.
- Basco, R., Family Businesses and Regional Public Policy. Vortrag im Rahmen der IFERA Konferenz, Hamburg, 30.06.-03.07.2015.
- Basco, R., Family Business and Regional Development. Vortrag im Rahmen des Research Seminar an der Stockholm School of Economics, Riga, Litauen, 11.09.2015.
- Basco, R., Family Business and Regional Development. Vortrag im Rahmen des Research Seminar an der Lappeenranta University of Technology, Lappeenranta, Finnland, 22.09.2015.
- Calabrò, A., Internationalisierung von Familienunternehmen. Vortrag zusammen mit C. Thor im Rahmen des 17. Kongress für Familienunternehmen, Witten, 13.-14.02.2015.
- Calabrò, A., Does TMT Diversity Foster or Hinder Family Firms' Export Growth Rates? Fault lines and the Moderating Role of Firm Age. Vortrag im Rahmen des Research Seminar der University of Bergamo, Bergamo, Italien, 19.03.2015.
- Calabrò, A., The Role of Board of Directors in CEO Succession Processes: A Behavioral Theory of the Firm Perspective. Paper Präsentation zusammen mit Axel Walther und Michele Morner auf dem 6th EIASM Workshop on Top Management Teams and Business Strategy Research, Antwerpen, Belgien, 26.-27.03.2015.
- Calabrò, A., Stand by me! The Impact of Family Shareholders' Growth on Firm Growth. Vortrag im Rahmen der FERC Annual Conference, Burlington, USA, 04.-06.06.2015.
- Calabrò, A., How do Different TMT Configurations affect Family Firms' Performance? The Mediating Role of Organic and Acquisitive Growth Strategic Choices. Vortrag im Rahmen der IFERA Annual Conference, Hamburg, 30.06.-03.07.2015.
- Calabrò, A., The Role of Board of Directors in CEO Succession Processes: A Behavioral Theory of the Firm Perspective. Paper Präsentation zusammen mit A. Walther und M. Morner auf der 75th Annual Conference of the Academy of Management, Vancouver, Kanada, 07.-11.08.2015.
- Calabrò, A., The Friedr. Schwarze GmbH & Co. KG: A Hénokien through Family and Business Cycles. Vortrag im Rahmen des Family Business@INSEAD, Fontainbleu, Frankreich, 05.09.2015.
- Campopiano, G., What does it mean to be a Steward for a Family Firm? A Constructive Review of the Literature. Vortrag im Rahmen des 1st International Family Business Forum, Witten, 12.-13.06.2015.
- Campopiano, G., Does Stewardship Theory Contribute to Family Business Research? Vortrag im Rahmen der IFERA Annual Conference, Hamburg, 30.06.-03.07.2015.
- Campopiano, G., Family Entrepreneurial Teams: Antecedents Driving the Choice of University Students. Vortrag im Rahmen der IFERA Annual Conference, Hamburg, 30.06.-03.07.2015.
- Giménez, D., Women Entrepreneurs: The Role of Institutional Factors. Paper-Präsentation auf dem 3rd DREAMT-CYFE Doctoral and Young Researcher Workshop, Bergamo, Italien, 12.-13.05.2015.
- Groth, T., Generationendialog: Wie tickt die nächste Generation? Vortrag im Rahmen des 17. Kongress für Familienunternehmen, Witten, 13.-14.02.2015.
- Groth, T., Generationendialog: Wie kommt man mit „den Alten“ ins Gespräch? Vortrag im Rahmen des 17. Kongress für Familienunternehmen, Witten, 13.-14.02.2015.

4. Externes Engagement von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des WIFU

4



- Groth, T., Neue Moden und Mythen des Organisierens. Vortrag auf der Simon, Weber and Friends Jahrestagung „Schöne neu Arbeitswelten“, Berlin, 08.05.2015.
- Hülsbeck, M., Gute Leute finden und binden – Professionelles Human Resource Management im Mittelstand. Vortrag auf dem 3. Innovationsabend Ruhr „Unternehmenszukunft gestalten. Neue Wege der Personalentwicklung und -gewinnung im Mittelstand“ der IHK Mittleres Ruhrgebiet, Bochum, 20.01.2015.
- Hülsbeck, M., Mehr Glück als Verstand – oder mehr Verstand als Glück? Vortrag zusammen mit P. Bartels im Rahmen des 17. Kongress für Familienunternehmen, Witten, 13.-14.02.2015.
- Hülsbeck, M., Social Exchange and Social Identity in Electronic Networks of Practice. Vortrag an der Universität Bergamo, Bergamo, Italien, 25.03.2015.
- Hülsbeck, M., Persönliche Kompetenzen und Motive in der Nachfolge. Vortrag im Rahmen des 4. Family Business Day der Banque de Luxemburg zum Thema „Generationswechsel im Familienunternehmen: eine Herausforderung“, Luxembourg, 11.-12.06.2015.
- Hülsbeck, M., Same same but different? Family Firm Typologies and Multidimensional Firm Performance. Vortrag im Rahmen der European Academy of Management Konferenz, Warschau, Polen, 17.-20.06.2015.
- Jansen, T., (Un-)Glück in der Nachfolge. Vortrag zusammen mit M. Pesch im Rahmen des 17. Kongress für Familienunternehmen, Witten, 13.-14.02.2015.
- Jansen, T., Kontexturanalyse in der qualitativen Organisationsforschung. Vortrag im Rahmen der Tagung des DFG-Netzwerkes „Qualitative Gesundheitsforschung“, Frankfurt am Main, 20.-21.03.2015.
- Jansen, T., Rekonstruktive Sozialforschung in Organisationen. Workshop des DFG-Netzwerkes „Mechanismen der Elitebildung im deutschen Bildungssystem“, Halle, 23.-24.04.2015.
- Jansen, T., Who is talking. Vortrag im Rahmen des 31st EGOS Colloquium, Athen, Griechenland, 03.07.2015.
- Jansen, T., Einführung in das Auftragskarussell. Vortrag im Rahmen des 30. Forum Familienunternehmen, Witten, 22.10.2015.
- Löhde, A. S., Viva la Revolución – Does Family Governance Increase the Chances of Praxis for Institutional Change. Vortrag im Rahmen des 1st International Family Business Forum, Witten, 12.-13.06.2015.
- Löhde, A. S., Her Father’s Daughter – Can she take over? Vortrag im Rahmen der IFERA 2015 Annual Conference, Hamburg, 30.06.-03.07.2015
- Lohe, F.-W., Gebraucht oder missbraucht? Socioemotional Wealth und Familienunternehmen. Präsentation im Rahmen des Mentoring-Day der 5. Konferenz der deutschsprachigen Forschungszentren und Institute für Familienunternehmen 2015, Friedrichshafen, 02.03.2015.
- Lohe, F.-W., Please do not Disturb: Board Tasks during Internal Financial Crisis and the Moderating Role of Socioemotional Wealth. Vortrag im Rahmen des Witten Value Creating Board Seminar der Universität Witten/Herdecke, Witten, 24.-26.04. 2015.
- Lohe, F.-W., „What have we done?“ – Use and Abuse of Socioemotional Wealth. Vortrag im Rahmen des 1st International Family Business Forum, Witten, 12.-13.06.2015.
- Lohe, F.-W., Please do not disturb: Board Tasks during Internal Financial Crisis and the moderating Role of Socioemotional Wealth. Vortrag im Rahmen der EURAM Annual Conference, Warschau, Polen, 17.-20.06.2015.
- Lohe, F.-W., Risk taking in Firms: Evidence from Italy. Vortrag im Rahmen des Value Creating Board Seminar an der La Sapienza Universität, Rom, Italien, 15.-19.10.2015.
- Otten-Pappas, D., Next Generation: Macht es glücklich, ein „Nachfolger“ zu sein? Vortrag zusammen mit M.-T. von Lüninck im Rahmen des 17. Kongress für Familienunternehmen, Witten, 13.-14.02.2015.
- Otten-Pappas, D., Nachfolge als Rekonfiguration von Akteuren und Agency. Vortrag auf der 5. Konferenz der deutschsprachigen Forschungszentren und Institute für Familienunternehmen 2015, Friedrichshafen, 03.03.2015.
- Otten-Pappas, D., Unternehmerin qua Wille oder Schicksal – Historisch und aktuell: Gibt es eigentlich günstige Bedingungen und Erfolgsfaktoren für Unternehmerinnen? Teilnahme an der Podiumsdiskussion der Firma Hartz, Regehr & Partner, München, 16.03.2015.

4. Externes Engagement von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des WIFU

4

34

- Otten-Pappas, D., Nachfolgerinnen und Nachfolger in Familienunternehmen – Entscheidung zwischen Pflicht und Karriere. Vortrag im Rahmen der Veranstaltung „Mehr Einblick mit Fernblick“, Trafoi, Italien, 31.03.2015.
- Otten-Pappas, D., NextGen Women Leaders. Teilnahme an der Podiumsdiskussion auf dem „LBS Family Business Day – Conversations in Family Business“ der London Business School, London, 22.05.2015.
- Otten-Pappas, D., Töchter in der Nachfolge. Vortrag im Rahmen des 4. Family Business Day der Banque de Luxembourg zum Thema „Generationswechsel im Familienunternehmen: eine Herausforderung“, Luxemburg, 11.-12.06.2015.
- Otten-Pappas, D., Einführung in das Auftragskarussell. Vortrag im Rahmen des 30. Forum Familienunternehmen, Witten, 22.10.2015.
- Otten-Pappas, D., Töchter in der Nachfolge. Vortrag im Rahmen des Karlsruher Erbrechtstages, Karlsruhe, 17.11.2015.
- Otten-Pappas, D., Frauen in Familienunternehmen – Herausforderungen in der Nachfolge. Vortrag im Rahmen des 5. Club der Familienunternehmen „Mittleres Ruhrgebiet“, Witten, 26.11.2015.
- Rösen, T., Herausforderungen beim Verkauf an ein anderes Familienunternehmen. Vortrag im Rahmen des 25. Forum Familienunternehmen, Duisburg, 22.01.2015.
- Rösen, T., Nachfolge in Familienunternehmen – Herausforderungen bei der Übergabe. Vortrag im Rahmen der NFB-Cheftage, Berlin, 30.01.2015.
- Rösen, T., Mentale Modelle in Unternehmerfamilien. Vortrag und Workshop im Rahmen des 5. Forums für Familienunternehmen, Luzern, 05.02.2015.
- Rösen, T., Glück ist: 2.500 Familiengesellschafter managen zu dürfen. Vortrag zusammen mit D. Solvay im Rahmen des 17. Kongress für Familienunternehmen, Witten, 13.-14.02.2015.
- Rösen, T., Löst eure Stämme auf! Vortrag zusammen mit D. Klett und H. H. Dehmer im Rahmen des 17. Kongress für Familienunternehmen, Witten, 13.-14.02.2015.
- Rösen, T., Business Family without Family Business. Podiumsdiskussion und Workshop im Rahmen des Owners Forum India, Neu Delhi, 14.03.2015.
- Rösen, T., Wittener Sicht auf Familienunternehmen. Vortrag im Rahmen des 26. Forum Familienunternehmen, Arnsberg, 19.03.2015.
- Rösen, T., „Fremd“-Geschäftsführung in Familienunternehmen – Hochbezahlter Erfüllungsgehilfe oder angestellter Unternehmer? Vortrag im Rahmen des PwC Unternehmerabends, Lingen, 07.05.2015.
- Rösen, T., Auf dem Weg zu einer Familienstrategie. Vortrag im Rahmen des 4. Club der Familienunternehmen Mittleres Ruhrgebiet, Witten, 20.05.2015.
- Rösen, T., Mentale Modelle in Unternehmerfamilien. Vortrag im Rahmen des WIFU-Arbeitskreis „Human Resource Management in Familienunternehmen“, Münster, 21.05.2015.
- Rösen, T., Phasenmodell der Nachfolge. Vortrag im Rahmen des 28. Forum Familienunternehmen, Stuttgart, 18.06.2015.
- Rösen, T., Der Beirat in Familienunternehmen – Über Beiratsstrukturen, die zu den Bedingungen eines Familienunternehmens passen. Vortrag im Rahmen der Informationsveranstaltung „Der Beirat im Familienunternehmen“ im Hause der IHK Arnsberg, Arnsberg, 01.07.2015.
- Rösen, T., WIFU-Sicht auf Gesellschafterkompetenzentwicklung. Vortrag im Rahmen des 29. Forum Familienunternehmen, Troisdorf, 17.09.2015.
- Rösen, T., Challenges of Family-Owned and Medium-Sized Enterprises in Germany – Lessons Learned. Vortrag im Rahmen des Shenzhen Business Owners Forum, Shenzhen, China, 14.10.2015.
- Rösen, T., Challenges of Family-Owned and Medium-Sized Enterprises in Germany – Lessons Learned. Vortrag bei der Whenzou Family Business Association, Shanghai, China, 18.10.2015.
- Rösen, T., Challenges of Family-Owned and Medium-Sized Enterprises in Germany – Lessons Learned. Vortrag an der Changzhou Business School, Changzhou, China, 20.10.2015.
- Rösen, T., Familienunternehmen – Chancen und Risiken. Seminar im Rahmen des 55. General Management Seminars, Schloss Gracht, Erfstadt, 22.10.2015.
- Rösen, T., Das Janus-Gesicht von sogenannten Familien-Unternehmen. Forschungsergebnisse zu dem wohl spannendsten Unternehmenstypus. Herausforderungen für die Gesellschafterfamilie: Familien-

4. Externes Engagement von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des WIFU

4



- strategie und Gesellschafterkompetenz sicherstellen. Vortrag im Rahmen des Treffens der Lions Wuppertal, Wuppertal, 02.11.2015.
- Rösen, T., Erfolgsmuster mehrgenerationaler Familienunternehmen. Seminar im Rahmen des Executive Master-Studiengangs Unternehmensnachfolge, Erbrecht und Vermögen an der Wilhelms-Universität Münster, Münster, 06.11.2015.
 - Rösen, T., WIFU-Sicht auf den Verkauf des Familienunternehmens – Über den Verlust eines „imaginären“ Familienmitgliedes. Vortrag im Rahmen des 31. Forum Familienunternehmen, München, 12.11.2015.
 - Rösen, T., Management der Unternehmerfamilie. Vortrag im Rahmen eines Seminars der INTES Akademie für Familienunternehmen, München, 27.11.2015.
 - Schlippe, A. v., Überleben in Familienunternehmen und anderen unmöglichen Systemen. Mediationskompetenz für paradoxe Systemlogiken. Workshop auf der 14. Internationalen Mediationstagung DACH, Hamburg, 29.-31.01.2015.
 - Schlippe, A. v., Systemische Konfliktgeschichten oder „Reiseberichte aus Dämonistan“. Keynote-Vortrag auf der 14. Internationalen Mediationstagung DACH, Hamburg, 29.-31.01.2015.
 - Schlippe, A. v., Wenn das Kind in den Brunnen gefallen ist – Paradoxien in Familienunternehmen. Vortrag auf den Osnabrücker Baubetriebstagen 2015 „Unternehmensnachfolge“, Osnabrück, 06.02.2015.
 - Schlippe, A. v., In Sorge um das eigene Glück. Vortrag zusammen mit W. Hagemann im Rahmen des 17. Kongress für Familienunternehmen, Witten, 13.-14.02.2015.
 - Schlippe, A. v., Alle reden vom Glück – wir nicht! Vortrag zusammen mit M. Thieme-Hack im Rahmen des 17. Kongress für Familienunternehmen, Witten, 13.-14.02.2015.
 - Schlippe, A. v., Orientierung im Labyrinth der Erwartungen – das Elterngespräch. Vortrag am Immanuel-Kant-Gymnasium, Dortmund, 17.02.2015.
 - Schlippe, A. v., Im Karussell der Erwartungen wirksam bleiben. Vortrag im Rahmen der Feierlichkeiten „45 Jahre BSZ“, Hamburg, 20.02.2015.
 - Schlippe, A. v., Werte & Markenführung. Moderation eines Round-Tables auf der 5. Konferenz der deutschsprachigen Forschungszentren und Institute für Familienunternehmen 2015, Friedrichshafen, 02.03.2015.
 - Schlippe, A. v., Perspektiven erkennen – Erfolgreiche Nachfolge in Ihrem Familienunternehmen. Vortrag am Institut für Organisation und Personal (IOP) Universität Bern, Bern, Schweiz, 04.03.2015.
 - Schlippe, A. v., Kritische Aspekte in der Nachfolge im Familienunternehmen – Erwartung, Enttäuschung, Konflikt. Vortrag auf der Veranstaltung „Perspektiven erkennen – erfolgreiche Nachfolge in Ihrem Familienunternehmen“, Bern, Schweiz, 04.03.2015.
 - Schlippe, A. v., Die „Kunst“ der Dämonisierung – über die Selbstorganisation eskalierender Konflikte. Vortrag auf dem Deutschen Mediationstag 2015, Jena, 06.03.2015.
 - Schlippe, A. v., Vitalität – Wie erhalte ich den Gründergeist im Familienunternehmen? Impulsvortrag im Rahmen des Pictet Round-Table Gesprächs, Essen, 12.03.2015.
 - Schlippe, A. v., Konfliktmanagement in Familienunternehmen und Unternehmensfamilien aus psychologischer Sicht. Vortrag auf dem 2. Bayerischer Mediationstag, München, 30.04.2015.
 - Schlippe, A. v., Feindbilder – über die Logik eskalierender Konflikte. Vortrag an der Evangelischen Stadtakademie Bochum, Bochum, 05.05.2015.
 - Schlippe, A. v., Vertrauen – Erfolgsfaktor oder Worthülse? Vortrag im Rahmen des Unternehmer-Round-Tables 2015 der Pictet-Bank, Hövelhof/Paderborn, 18.05.2015.
 - Schlippe, A. v., Governance Kodex 3.0: Best Practice für Familienunternehmen und Unternehmerfamilien. Teilnahme am Expertengespräch auf der Veranstaltung „15 Jahre FBN“, Mülheim, 28.05.2015.
 - Schlippe, A. v., Understanding Family Businesses in Germany: Family Business and Family Business Conflict. Workshop und Präsentation im Rahmen des MBA-Kurses der ESADE Business-School Barcelona, Witten/Wuppertal, 08.06.2015.
 - Schlippe, A. v., Kritische Aspekte in der Nachfolge im Familienunternehmen – Erwartung, Enttäuschung, Konflikt. Workshop auf der VPK-Lounge des Bundesverbandes der Träger der freien Kinder- und Jugendhilfe e. V., Gelsenkirchen, 11.06.2015.
 - Schlippe, A. v., Ambivalenzen in Familienunternehmen. Vortrag im Rahmen der Tagung „Ambivalenz weiter denken“, Heidelberg, 15.-16.06.2015.

4. Externes Engagement von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des WIFU

4

- Schlippe, A. v., Werteorientierung bei der Erziehung von Nachfolgern. Vortrag im Rahmen des 28. Forum Familienunternehmen, Stuttgart, 18.06.2015.
- Schlippe, A. v., Grundlagen von Familienunternehmen aus psychologischer Sicht. Vortrag im Rahmen des Moduls „Einführung“ des Gesellschafterkompetenz-Programms des Zentrums für Fort- und Weiterbildung der UW/H, Witten, 19.-21.06.2015.
- Schlippe, A. v., Paradoxien in Familienunternehmen. Vortrag im Rahmen des Arbeitskreises „Management der Unternehmerfamilie“, Beckum, 21.08.2015.
- Schlippe, A. v., Reiseberichte nach Dämonistan – Über die Selbstorganisation eskalierender Konflikte. Vortrag vor dem Rotary-Club Osnabrück, Osnabrück, 31.08.2015.
- Schlippe, A. v., Die „Kunst“ der Dämonisierung – Über die Selbstorganisation eskalierender Konflikte. Vortrag im Rahmen der Veranstaltung „25 Jahre Sozialkultur in Münster“, Nottuln, 16.09.2015.
- Schlippe, A. v., Gute Arbeit trotz Führung – Plädoyer zur Abschaffung eines Begriffs. Vortrag und Podiumsdiskussion auf der Tagung „Führungsautorität“, Heidelberg, 17.-19.09.2015.
- Schlippe, A. v., Kritische Aspekte in der Nachfolge im Familienunternehmen – Erwartung, Enttäuschung, Konflikt. Vortrag im Rahmen des „UNASEPA-Projekts“: „Organisation und Strukturierung der Unternehmensnachfolge durch Seniorpartnership innerhalb einer Branche“, Osnabrück, 16.10.2015.
- Schlippe, A. v., Eine neue Mitte finden? Die Identität der Unternehmerfamilie nach dem Verkauf. Vortrag im Rahmen des 31. Forum Familienunternehmen, München, 12.11.2015.
- Schlippe, A. v., „Familie und Unternehmen passen einfach nicht zusammen!“ Über Paradoxien in Familienunternehmen. Vortrag im Rahmen der Veranstaltung „Familienunternehmer im Gespräch“, Baden-Baden, 19.-21.11.2015.
- Simon, F. B., Familienunternehmen: Eine Anleitung zum Unglücklichsein? Vortrag im Rahmen des 17. Kongress für Familienunternehmen, Witten, 13.-14.02.2015.
- Uffmann, K., Nachfolgeregelung und Interim Management. Vortrag zusammen mit J. Baumeister, G. Marsmann, M. Voigtsberger und P. Voigtsberger im Rahmen des 17. Kongress für Familienunternehmen, Witten, 13.-14.02.2015.
- Uffmann, K., Preisanpassungsklauseln in der Rechtsprechung von EuGH und BGH. Vortrag auf den 6. Bayreuther Energierechtstagen „Energieversorgung in Zeiten der Energiewende“, Bayreuth, 05.-06.03.2015.
- Uffmann, K., Erfolgsfaktor Interim Management bei Familienunternehmen. Vortrag auf der Fachtagung Familienunternehmen, Köln, 16.04.2015.
- Uffmann, K., Interim Management in der Unternehmenskrise – Gefängnis oder Schuldturm. Vortrag zusammen mit RA Detlef Specovius auf dem 5. Abendsymposium des Instituts für Insolvenz- und Sanierungsrecht (ISR), „Interim Management in der Unternehmenskrise“, Universität Düsseldorf, Düsseldorf, 22.04.2015.
- Uffmann, K., Familienunternehmen als konfliktträchtige Schicksalsgemeinschaft – Herausforderungen für die Family Business Governance. Vortrag im Rahmen des ZIP-Kolloquiums „Zukunft der Familienunternehmen“, Köln, 19.06.2015.
- Uffmann, K., Möglichkeiten und Grenzen erfolgsabhängiger Vergütung. Vortrag im Rahmen der 7. ZAAR-Tagung „Industrie 4.0 als Herausforderung des Arbeitsrechts“, Wiesbaden, 30.10.2015.
- Uffmann, K., Interimsmanagement in Krise und Insolvenz. Vortrag im Rahmen des Deutschen Insolvenzverwalter-Kongress 2015 des Verbands Insolvenzverwalter Deutschlands (VID), Berlin, 04.-06.11.2015.
- Wegner, J., Konflikterleben als Erleidensprozess in Unternehmerfamilien. Präsentation im Rahmen des Mentoring-Day der 5. Konferenz der deutschsprachigen Forschungszentren und Institute für Familienunternehmen 2015, Friedrichshafen, 02.03.2015.
- Wegner, J., Einführung in die qualitativen Methoden. Workshop im Rahmen des Cafeteria-System von Methodenbausteinen an der Ruhr-Universität Bochum, Bochum, 13.05.2015.
- Wimmer, R., Familienunternehmen stellen sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung. Vortrag zusammen mit O. Hermes im Rahmen des 17. Kongress für Familienunternehmen, Witten, 13.-14.02.2015.

4. Externes Engagement von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des WIFU

4



- Wimmer, R., Wir wachsen mit hohem Tempo in allen Weltregionen! Wie ist das zu bewältigen? Vortrag zusammen mit G. Lehner und M. Oswald im Rahmen des 17. Kongress für Familienunternehmen, Witten, 13.-14.02.2015.
- Wimmer, R., Erfolgsmodell Familienunternehmen. Fünf Erfolgsfaktoren, wie Familie und Betrieb gelingen können. Keynote auf der Tagung der Südtiroler Familienunternehmen, Lichtenstern am Ritten, 16.03.2015.
- Wimmer, R., Auf dem Weg in die „nächste Gesellschaft“. Changemanagement im Dienste der Zukunftsfähigkeit von Organisation. Key Note auf der 3. Konferenz Systemdesign der Grundig-Akademie, Nürnberg, 18.04.2015.
- Mitherausgeber der Fachzeitschrift „Familien-dynamik“ (Klett-Cotta)
- Mitherausgeber der Fachzeitschrift „Familienunternehmen und Stiftungen“ (Bundesanzeiger-Verlag)
- Herausgebender Beirat der Fachzeitschrift „Konflikt-dynamik“ (Klett-Cotta)
- Mitglied der Kommission zur Überarbeitung des Governance Kodex für Familienunternehmen
- Mitglied im wissenschaftlichen Beirat:
 - Fachzeitschrift „Organisationsberatung, Supervision, Coaching“ (Verlag für Sozialwissenschaften)
 - Fachzeitschrift „Kontext“ (Verlag Vandenhoeck & Ruprecht)
 - Wissenschaftliches Buchprogramm des Carl-Auer Verlages (Heidelberg)
 - Fachverband Biografiearbeit (Kassel)
 - Asthmaakademie und Krebsstiftung, Osnabrück

4.2 Ehrungen, Herausgeberschaften, Kommissionen

a) Prof. Dr. Arist von Schlippe

- Ehrenmitglied der Systemischen Gesellschaft, Berlin
- Ehrenmitglied des Bundesverbandes pädagogischer Psychotherapeuten (BVPPT), Eschweiler
- Ehrenmitglied der Fördergemeinschaft Mediation DACH e.V., Hamburg
- Ehrenmitglied des lettischen Familientherapieverbandes Riga (2015 Verleihung der Ehrenurkunde „Grundleger der Therapie in Lettland“ durch den Verband)
- Vertrauensdozent des evangelischen Studienwerks Villigst
- Mitherausgeber der Buchreihe „Wittener Schriften zu Familienunternehmen“ im Göttinger Universitätsverlag Vandenhoeck & Ruprecht zusammen mit Prof. Dr. Tom A. Rösen
- Mitherausgeber der Buchreihe „Family Business“ im Joseph Eul-Verlag, zusammen mit Prof. Dr. Peter Jaskiewicz (University of Alberta), Prof. Dr. Peter May (WHU Vallendar) und Prof. Dr. Sabine Rau (WHU Vallendar)

b) Prof. Dr. Tom A. Rösen

- Im Februar 2015 wurde Prof. Dr. Tom A. Rösen eine Honorarprofessur von der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der Universität Witten/Herdecke für seine herausragenden Leistungen in Lehre und Forschung verliehen.
- Mitherausgeber der Buchreihe „Wittener Schriften zu Familienunternehmen“ im Göttinger Universitätsverlag Vandenhoeck & Ruprecht zusammen mit Prof. Dr. Arist von Schlippe
- Ständiges Mitglied der Jury des Deloitte Axia Awards, der alljährlich herausragende Unternehmen des deutschen Mittelstandes für ihre vorbildlichen Leistungen auszeichnet.
- Ständiger Gastdozent an der ESMT European School of Management and Technology, der INTES Akademie für Familienunternehmen und im Rahmen des Executive Masterstudiengangs „Unternehmensnachfolge, Erbrecht und Vermögen“ an der Wilhelmsuniversität Münster.

4. Externes Engagement von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des WIFU

4

c) Prof. Andrea Calabrò

- Associate Editor des Journal of Family Business Strategy
- Mitglied des Editorial Review Board des Family Business Review
- Mitglied des Editorial Review Board des Journal of Family Business Strategy
- Founder und Track Chair (Family Business Research General Track) der Family Business Research Strategic Interest Group an der European Academy of Management (EURAM)
- STEP Global Board Member und Regional Council Member
- Visiting Professor an der Universität Bergamo (Italien) mit einem Kurs zu „Strategic Management“
- IFERA 2015 Best Conference Paper Award for First-Time Presenter (1,000 €): Rosalia Santulli, Andrea Calabrò und Carmen Gallucci – „How do Different TMT Configurations affect Family Firms' Performance? The Mediating Role of Organic and Acquisitive Growth Strategic Choices“

- Herausgeberschaften
 - Editorial Board „Springer Plus“: Advisory Editor „Business and Economics“
- Jury-Mitgliedschaften
 - Initiativpreis NRW der WGZ BANK
 - Deloitte Axia Award
 - DAAD – PROMOS Stipendien
 - Studienpreis der Helmut und Gisela Bertram Stiftung
 - Forschungspreis der Serafin Unternehmensgruppe

d) Prof. Dr. Katharina Uffmann

- Mitglied der Zivilrechtslehrervereinigung e.V.
- Mitglied der Vereinigung der Arbeitsrechtslehrer
- Mitglied des Deutschen Arbeitsgerichtsverbands e.V.
- Mitglied der Wissenschaftlichen Vereinigung für Unternehmens- und Gesellschaftsrecht (VGR)
- Mitglied des Deutschen Juristentags e.V.
- Mitglied der Forschungsstelle für Familienunternehmen der Universität Bayreuth
- RWalumni Recht und Wirtschaft in Bayreuth e.V.

d) Prof. Dr. Marcel Hülsbeck

- Mitglied in wissenschaftlichen Fachverbänden:
 - Verein für Sozialpolitik
 - Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaftslehre
 - Deutscher Hochschulverband
- Mitglied in Gutachterkommissionen:
 - Editorial Review Board der Interdisciplinary European Conference on Entrepreneurship Research (IECER)
 - Editorial Review Board des Forum Gründungsforschung (G-Forum)
 - Experte der EU-Kommission im Horizon 2020 Programm

f) Torsten Groth

- Mitherausgeber der Fachzeitschrift „wir – Das Magazin für Unternehmerfamilien“

4. Externes Engagement von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des WIFU

4



4.3 Medien-Präsenz des WIFU

Das WIFU bzw. dessen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren von Oktober 2014 bis Oktober 2015 insgesamt 164 Mal in den einschlägigen deutschsprachigen sowie internationalen Medien präsent. Das Interesse am WIFU, seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie seinen Veranstaltungen ist nach wie vor sehr hoch. Unter anderem berichteten folgende Print-, Online- und Rundfunk-Medien regelmäßig über Forschungsergebnisse des WIFU oder publizierten die WIFU-Expertenmeinungen:

Anzeiger Region Bern | Azubistar | Back Business | Berliner Zeitung | Berufsausbildung Online | Bild online | business.com | BZM Newsletter | changeX | Der Westen | Deutschlandradio Online | econsense | fair-News | Familiendynamik | Familienunternehmer-News Online | FinanzNews.org | Frankfurter Allgemeine Zeitung | Focus Online | Handelsblatt | Handelsblatt Online | HGV online | HR2 | idw Informationsdienst Wissenschaft | IHK Nachrichten | Il Sole 24 Ore | Industrie.de | Impulse Wissen | Industrieanzeiger | innovations-report.de | Iserlohner Kreisanzeiger | Juraforum.de | Kölner Stadtanzeiger | Konfliktdynamik | Malerblatt | Neue Landwirtschaft | Neue Westfälische | next: Das Magazin für Vorausdenker | noodles | NRZ | Private Banking Online | PRO KARRIERE | Public Marketing Online | Rheinpfalz Ludwigshafener Rundschau | Risk Net | Ruhr Nachrichten | RWS Verlag | Schattenblick | Schwarzwälder Bote | Schwarzwälder Bote Online | Sozial.de | Straubinger Tageblatt | Stuttgarter Zeitung Online | Süddeutsche Zeitung | TAZ | uni online | uni-protokolle.de | unternehmen-heute.de | Unternehmertum Südwestfalen | Verlagsgruppe Sachon | WDR | Westdeutsche Allgemeine | Westfalenpost Post | Westfälische Rundschau | Wissensschule.de | Wir-Magazin | Wirtschaftsblatt | Wirtschaftswoche | Wiwo.de | Wirtschaft + Weiterbildung | Wirtenswert | Zeitschrift für Familienunternehmen und Stiftung | Zeitschrift für systemische Therapie und Beratung.



4. Externes Engagement von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des WIFU

4

4.4 Eigene Veranstaltungen des WIFU

a) Kongress für Familienunternehmen

Am 13./14. Februar 2015 fand bereits zum 17. Mal der Wittener Kongress für Familienunternehmen unter dem Motto „Glück – Zwischen Sein und Haben“ statt, organisiert und ausgerichtet durch ein studentisches Organisationsteam der Universität Witten/Herdecke. Der Kongress ist Europas größter Kongress seiner Art für Familienunternehmen und zeichnet sich insbesondere dadurch aus, dass ausschließlich Mitglieder aus Familienunternehmen und Unternehmerfamilien teilnehmen. Bereits zum 8. Mal fand innerhalb des Kongresses auch die „Nachfolger Akademie“ statt. Als Schirmherr der Veranstaltung konnte in diesem Jahr Christian Boehring (Boehring Ingelheim GmbH) gewonnen werden. Das WIFU fungierte als wissenschaftlicher Partner, Coach der Studierenden und unterstützende Einheit bei Planung, Organisation und Durchführung der Großveranstaltung, an der insgesamt mehr als 300 Personen teilgenommen haben. Ansprechpartner des studentischen Organisationsteams ist WIFU-Mitarbeiterin Leonie Schneider.



b) Internationale Ringvorlesung „Rigor and Relevance“ an der Universität Witten/Herdecke

Seit 2009 veranstaltet das WIFU unter der Leitung von Prof. Dr. Arist von Schlippe und unter Mitarbeit von Jessika Koentjoro und Nicole Vöpel die internationale Vorlesungsreihe „Rigor and Relevance“ zum Thema „Family Business Research“. Dieses im deutschsprachigen Raum einzigartige Veranstaltungsformat soll einen Beitrag zur Vernetzung und zum Austausch von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern mit der interessierten Öffentlichkeit leisten. Hierzu lädt das WIFU regelmäßig führende internationale und nationale Forscherinnen und Forscher aus dem Bereich der Familienunternehmensforschung ein, über ihre theoretischen Überlegungen und Forschungen zu berichten und die Bedeutung der hier generierten Ergebnisse für die Praxis aufzuzeigen. 2015 fanden in diesem Rahmen folgende Veranstaltungen statt:

- Strömungen in der Familienunternehmensforschung aus der Rigor-Relevanz Perspektive (14.01.2015, Prof. Dr. Rupert Hasenzagl, Hochschule Stuttgart)
- Familienexterne Geschäftsführer und Systeminteraktionen im Familienunternehmen (13.05.2015, Dr. Thomas Bachmann, artop Institut, Humboldt Universität Berlin)
- Beratungsprozesse in Familienunternehmen – eine systemtheoretische Perspektive (03.06.2015, Prof. Dr. Andreas Bergknapp, Fachhochschule Nordhausen)
- Im System gefangen – Familienunternehmen zwischen Ordnung und Komplexität (10.06.2015, Priv.-Doz. Dr. Dr. Dipl.-Psych. Guido Strunk, Complexity-Research Wien, Österreich/TU Dortmund)
- Töchter im Familienunternehmen. Wie weibliche Nachfolge gelingt und Familienunternehmen erfolgreich verändert (25.11.2015, Dr. Daniela Jäkel-Wurzer, Senior Research Fellow am WIFU)

4. Externes Engagement von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des WIFU

4



c) Forum Familienunternehmen

Seit 2008 stellt das WIFU eine besondere Austauschplattform für Unternehmerfamilien bereit: An jeweils einem Nachmittag und Abend steht eine typische und sensible Fragestellung, mit der die Unternehmerfamilie oder das Familienunternehmen konfrontiert ist, im Zentrum des Forums. Die Veranstaltungsreihe Forum Familienunternehmen steht daher unter dem Motto „Wir packen heiße Eisen an“. So werden im Rahmen eines geschützten Dialoges problematische Themen behandelt, die gleichzeitig juristische, betriebswirtschaftliche und insbesondere psychologische Herausforderungen beinhalten. Die Teilnehmer erhalten im Rahmen der Veranstaltung die Möglichkeit, anhand von eigenen Fragestellungen oder Fallbeispielen Umgangsformen mit den Herausforderungen zu erarbeiten. Auf Grundlage der wissenschaftlichen Expertise des WIFU wird in die Fragestellung eingeführt. Die Teilnehmer bringen im Veranstaltungsverlauf eigene Fragen und Erfahrungen ein und erarbeiten schließlich im Rahmen von Diskussionsgruppen gemeinsam Lösungsansätze.

Dem Konzept der Familienunternehmerkongresse folgend richtet sich das Forum ausschließlich an Unternehmer, Familienmitglieder und Top-Führungskräfte von Familienunternehmen. Das auf Kleingruppenarbeit ausgerichtete Konzept ermöglicht einen engen Austausch zwischen den maximal 25-30 Teilnehmern und den Dozenten des WIFU in geschützter und privater Atmosphäre. Die Veranstaltung findet regelmäßig in den Räumen eines befreundeten Familienunternehmens in unterschiedlichen Regionen der Bundesrepublik statt und wird von der Koordinatorin der WIFU-Stiftung, Leonie Schneider, organisatorisch betreut. 2015 fanden folgende Veranstaltungen in der Reihe Forum Familienunternehmen statt:

- 25. Forum Familienunternehmen
„Nachfolge ohne Nachfolger“,
22.01.2015, im Hause der Franz Haniel & Cie. GmbH,
Duisburg
- 26. Forum Familienunternehmen
„Alternative Finanzierungsmöglichkeiten für
Familienunternehmen“,
19.03.2015, im Hause der WEPA Industrieholding SE,
Arnsberg
- 27. Forum Familienunternehmen
„Frauen in Familienunternehmen“,
28.05.2015, im Hause der Helga Breuning Stiftung,
Paretz
- 28. Forum Familienunternehmen
„Werteorientierung bei der Erziehung von möglichen
Nachfolgern“,
28.06.2015, im Hause der RECARO GmbH, Stuttgart
- 29. Forum Familienunternehmen
„Gesellschafterkompetenzentwicklung“,
17.09.2015, im Hause der Johannes Reifenhäuser
Holding GmbH & Co. KG, Troisdorf
- 30. Forum Familienunternehmen
„Nachfolger im Dialog“,
22.10.2015, an der Universität Witten/Herdecke
- 31. Forum Familienunternehmen
„Verkauf des Mehrgenerationen-Familienunter-
nehmens – und dann?“,
12.11.2015, im Hause der Serafin Unternehmens-
gruppe GmbH, München



4. Externes Engagement von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des WIFU

4

d) Heiratsmarkt für Familienunternehmen

Der Heiratsmarkt der Universität Witten/Herdecke ist mit den Begriffen „Firmenkontaktbörse“, „Recruiting-Event“ oder „Jobmesse“ nur unzureichend beschrieben. Vielmehr steht bei dieser Veranstaltung, die das WIFU seit 2008 regelmäßig exklusiv für Familienunternehmen ausrichtet, die Persönlichkeit der Teilnehmer im Vordergrund. Statt zahlreicher flüchtiger Begegnungen gibt es intensive, individuelle Gespräche zwischen Unternehmen bzw. Firmenvertretern und Studierenden sowie Absolventen der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften. Um unternehmerisches, praxisorientiertes Denken und den Blick über den Tellerrand von Beginn an zu fördern, ist die Veranstaltung für Studierende vom ersten Semester an offen. Gleichzeitig nutzen Absolventen der Universität den Heiratsmarkt als Chance für einen professionellen Berufseinstieg. Für die teilnehmenden Unternehmen bietet sich hier eine Chance, bestens ausgebildete Nachwuchskräfte zu rekrutieren und interessante Projekte, Praktika und Abschlussarbeiten mit außergewöhnlichen Persönlichkeiten zu besetzen. Im Jahr 2015 wurde die Veranstaltung seitens des WIFU durch Nicole Vöpel mitorganisiert. Insgesamt nahmen an den Heiratsmärkten, die im Jahr 2015 veranstaltet wurden, 30 Unternehmen sowie 135 Studierende der Universität teil.

e) WIFU-Trägersitzung

Wie in jedem Jahr fanden auch in 2015 zwei WIFU-Trägersitzungen statt.

WIFU-Trägersitzung im Frühjahr:

Die Trägersitzung im Frühjahr 2015 stand unter dem Motto „Nachfolge und Nachfolgebereitschaft“. Insgesamt nahmen 75 Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit wahr, sich zu diesem Thema intensiv auszutauschen. Neben den Impulsreferaten von Dr. Dominique Otten-Pappas (Nachfolgebereitschaft als Karriereentscheidung) und Prof. Dr. Marcel Hülsbeck (Nachfolgebereitschaft in der NextGen), hatten unsere Gäste die Möglichkeit, die Fragestellung in 5 Kleingruppen im Stile eines World-Cafés ausführlich zu diskutieren. Die World-Café-Gruppen beleuchteten das Thema Nachfolge jeweils aus den folgenden Blickwinkeln:

- Nachfolge ist eine Frage der Persönlichkeit
- Nachfolge ist eine Frage der Karriere
- Nachfolge ist eine Frage der Kompetenz
- Nachfolge ist eine Frage der familiären Ressourcen
- Nachfolge ist eine Frage der Motivation

Eine besondere Note bekam diese Trägersitzung durch die Verleihung des Titels „Honorarprofessor“ an Dr. Tom



4. Externes Engagement von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des WIFU

4



A. Rösen durch die Fakultät für Wirtschaftswissenschaft der Universität Witten/Herdecke. Abschließend brachte Prof. Rainer Kirchdörfer (Honorarprofessor des WIFU, Sozius der Kanzlei Hennerkes, Kirchdörfer & Lorz) die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit seinem Vortrag „Erbsteuer – was kommt auf Familienunternehmen zu?“ auf den aktuellen Stand der Dinge. Mit einem gemeinsamen Abendessen endete die Veranstaltung.

WIFU-Trägersitzung im Herbst:

Rund um das Thema „Family Business Governance als Lösung – Aber für welches Problem?“ drehte sich die zweitägige WIFU-Trägersitzung im Herbst 2015. Gastgeber der 22. WIFU-Institutsträgersitzung war Familie Albers, die in die ELA Container GmbH in Haren (Ems) eingeladen hatte. Insgesamt waren 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zusammengekommen, um sich an zwei Tagen einem intensiven Austausch zu widmen. Am ersten Tag lieferte das WIFU-Professorium in einem 60-minütigen „belauchten Gespräch“ den theoretischen Rahmen für die anschließende Workshop-Arbeit in Kleingruppen. Hier diskutierten die WIFU-Träger in drei Workshops das Thema „Family Business Governance“ und deren Einfluss auf die drei Dimensionen Familie, Unternehmen und Recht. Ein gemeinsames Abendessen inkl. Rundfahrt auf der Ems auf dem Fahrgastschiff „Amisia“ rundete den ersten Tag der Trägersitzung ab. Am zweiten Tag lud Familie Albers zu einem spannenden Rundgang durch die ELA Container GmbH sowie die Albe Fischfarm GmbH. Im Anschluss daran wurde die Arbeit in zwei weiteren je 100-minütigen Workshops fortgeführt. Am späten Nachmittag trugen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Ergebnisse aus zwei ereignisreichen Tagen zusammen und reflektierten in vertrauter Runde die neu gewonnen Erkenntnisse. Die 22. WIFU-Trägersitzung klang mit einem gemeinsamen Abschiedskaffee aus.

f) WIFU-NextGen-Trägersitzung

Bereits zum dritten Mal wurde die Trägersitzung, die sich ausschließlich an die NextGen der WIFU-Träger richtet, initiiert. Gastgeber der 3. WIFU-Next-Gen-Trägersitzung war Familie Rosenthal, die in die Baerlocher GmbH in Unterschleißheim eingeladen hatte. Zum Einstieg stellte Arne Schulle, CEO der Baerlocher Firmengruppe, das Unternehmen vor, gab einen Einblick in die Dynamiken der chemischen Industrie und erläuterte die Kennzahlen, die zur Steuerung eines Chemieunternehmens notwendig sind. Mit einem zünftigen Abendessen im Biergarten klang der erste Abend aus. Der nächste Tag wurde durch einen Impulsvortrag von Prof. Dr. Tom A. Rösen eröffnet, der die Herausforderungen bei der Nachfolge in Abhängigkeit des mentalen Modells der Unternehmerfamilie darstellte. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer überlegten in einem anschließendem Workshop, inwieweit das aktuelle mentale Modell ihre Nachfolgeentscheidung beeinflusst bzw. wie dies sich in der nächsten Generation verändern wird. Auch ein Rundgang durch die Baerlocher GmbH sowie die Erfahrungsberichte von Dr. Tobias Rosenthal und Dr. David Klett waren Teil des Programms. Zum Abschluss stellten Dr. Till Jansen und Dr. Dominique Otten-Pappas das „Auftragskarussell“ vor, mit dem eigene Erwartungen sowie Erwartungserwartungen geklärt und reflektiert werden können. Die vorgestellte Methode wurde exemplarisch an einem Praxisbeispiel erläutert und führte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die vielen verschiedenen Einflussmöglichkeiten, die u. a. die eigenen Nachfolgeentscheidung beeinflussen können, eindrücklich vor Augen.



4. Externes Engagement von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des WIFU

4

4.5 Praxisbezogene Veranstaltungen mit dem WIFU als Kooperationspartner

a) „Club der Familienunternehmer“

Der gemeinsam mit der Industrie- und Handelskammer Mittleres Ruhrgebiet ins Leben gerufene „Club der Familienunternehmer“ widmet sich in regelmäßigen Veranstaltungen jeweils einer typischen Fragestellung von Familienunternehmen bzw. Unternehmerfamilien. Im Fokus der Veranstaltung steht dabei der persönliche Austausch der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Der „Club der Familienunternehmer“ richtet sich ausschließlich an Mitglieder aus Unternehmerfamilien und Familienunternehmen. Im Jahr 2015 fanden die folgenden Veranstaltungen statt:

- 4. Club der Familienunternehmen Mittleres Ruhrgebiet „Familienstrategie“, 20.05.2015, im Hause der J. D. Neuhaus GmbH & Co. KG, Witten
- 5. Club der Familienunternehmen Mittleres Ruhrgebiet „Frauen in Familienunternehmen“, 26.11.2015, an der Universität Witten/Herdecke, Witten

b) Deloitte Axia Award

Das Wittener Institut für Familienunternehmen (WIFU) war auch in 2015 wieder Kooperationspartner von Deloitte im Rahmen des Axia-Awards in NRW. Alljährlich zeichnet der Axia-Award herausragende mittelständische Unternehmen in Deutschland aus. Unter dem Motto „Nachhaltig denken, erfolgreich lenken“ prämierte Deloitte im Februar 2015 erneut Unternehmen, die sich durch hervorragende Leistungen und originelles Handeln auszeichnen und damit Antrieb für das Wachstum in Deutschland sind. Begleitend zu der Preisverleihung erschien auch in diesem Jahr wieder eine Studie. Die Ergebnisse aus der Befragung der teilnehmenden Unternehmen wurden in dieser Studie zusammengefasst und mit den Ergebnissen aus dem Vorjahr verglichen. So stehen die Erkenntnisse nicht nur den Siegern und Teilnehmern zur Verfügung, sondern werden vielmehr einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Auch an der Erstellung der Studie war das WIFU beteiligt.

c) Initiativpreis NRW

Prof. Dr. Marcel Hülsbeck ist ständiges Mitglied in der Jury für den Initiativpreis NRW der WGZ Bank und der Funke Mediengruppe, der jährlich an innovative mittelständische Unternehmen in NRW verliehen wird, die mehrheitlich in Familienbesitz sind. Prämiert werden besondere Leistungen auf den Gebieten: Erneuerbare Energien und Umweltschutz, Schaffung neuer Arbeitsplätze in NRW sowie gesellschaftliches Engagement. Der Preis ist insgesamt mit 30.000 Euro dotiert.

d) The Owners Forum

Das Owners Forum ist eine internationale Plattform führender Familienunternehmen. Im Mittleren Osten hat sich das Forum mittlerweile als bedeutendste deutschsprachige Wirtschaftsinitiative etabliert. Vom 7. bis 8. November 2015 fand im Oman das siebte Owners Forum Middle East statt. Führende Familienunternehmer aus dem deutschsprachigen Europa, dem Mittleren Osten und Indien kamen zum strategischen Networking und interkulturellen Austausch zusammen. Neben Themen rund um das Familienunternehmertum konzentriert sich das Owners Forum Middle East auf wirtschaftliche Fragestellungen und die Vermittlung von Kooperationsmöglichkeiten im arabischen Raum. Bereits zum dritten Mal fand in 2015 auch das Owners Forum India in Neu Delhi vom 14. bis 15. März 2015 statt. Nach der Neueinführung im Jahr 2014 fand zum zweiten Mal das Owners Forum Europe vom 12. bis 13. September 2015 in Berlin statt. Das Owners Forum wird traditionell in enger Kooperation mit dem Wittener Institut für Familienunternehmen ausgerichtet.



Ihre Ansprechpartner



Forschung und Lehre
Prof. Dr. Arist von Schlippe
schlippe@uni-wh.de



Kooperationen und Förderung
Prof. Dr. Tom A. Ruesen
tom.ruesen@uni-wh.de



Veranstaltungen und Stiftungsmanagement
Leonie Schneider
Tel.: +49 2302 926-565
leonie.schneider@wifu-stiftung.de



Marketing, Kommunikation und Presse
Nicole Vöpel
Tel.: +49 2302 926-506
nicole.voepel@uni-wh.de



WIFU-Sekretariat
Julia Scheller
Tel.: +49 2302 926-513
wifu@uni-wh.de



Sekretariat WIFU-Stiftung
Sabrina Maier
Tel.: +49 2302 926-510
wifu@uni-wh.de

Einzelspenden und Einzahlungen in den WIFU-Forschungsfonds 2015



- A+E Keller GmbH & Co. KG, Arnsberg
- Andrea Schulte, Sundern
- Anne K. Traub, Leverkusen
- apetito AG, Rheine
- AUMUND Fördertechnik GmbH, Rheinberg (Spende Ende 2014)
- Barbara Weingart, Isny
- BEKO Holding GmbH, Neuss (Spende Ende 2014)
- Borbet GmbH, Hallenberg-Hesborn (Spende Ende 2014)
- Brachthäuser Mineralöle GmbH & Co. KG, Finnentrop
- braun schwab Steuerberatersozietät, Herrenberg
- Cetto Maschinenbau GmbH & Co. KG, Ratingen
- Christine Flender, Köln
- Dr. Ariane Hesse, Hamburg
- Dr. Kirsten Schubert, Düsseldorf
- E.G.O. Blanc und Fischer & Co. GmbH, Oberderdingen (Spende Ende 2014)
- ESMT European School of Management and Technology, Berlin
- European Orient Business School GmbH, Darmstadt
- F. E. Schulte Strathaus GmbH & Co. KG, Werl
- Flexi-BOGDÄHN INTERNATIONAL GMBH & CO. KG, Bargteheide
- F. Klingenthal GmbH, Paderborn
- Friedhelm Loh, Dietzhöltal
- G. Elsinghorst Holding GmbH & Co. KG, Bocholt
- Gauselmann AG, Espelkamp (Spende Ende 2014)
- Gebr. Becker GmbH, Wuppertal
- Gebr. Heinemann KG, Hamburg (Spende Ende 2014)
- Goldbeck Solar GmbH, Hirschberg (Spende Ende 2014)
- Gülich Gruppe Gebäudedienst GmbH, Witten
- HANSA-Flex Stiftung, Oyten (Spende Ende 2014)
- Hemelter Mühle Dr. Cordesmeyer GmbH & Co. KG, Rheine
- Hess Holding GmbH & Co. KG, Köln
- Holter Regelarmaturen GmbH & Co. KG, Schloß Holte-Stukenbrock
- HOPPE AG, Stadtallendorf
- INA-Holding Schaeffler GmbH & Co. KG, Herzogenaurach (Spende Ende 2014)
- Kaemingk GmbH, Grambek (Spende Ende 2014)
- Kai Beutler, Iserlohn
- Karl Georg Stahlherstellungs- und Verarbeitungs GmbH, Ingelbach-Bahnhof
- Kückels GmbH & Co. KG, Mettmann
- Landers GmbH, Wesel
- Laubscher Präzision AG, Täuffelen (Schweiz)
- Marianne Blumenbecker-Stiftung, Beckum
- Mayer Cie. GmbH & Co. KG, Albstadt
- mdc-investment Family Office, Geisenheim
- MERA Tiernahrung GmbH, Kevelaer
- MHM Holding GmbH, Kirchheim
- Möbel Turflon Werl Klemens Münstermann GmbH & Co. KG, Werl
- Moritz Fürst GmbH & Co. KG, Nürnberg (Spende Ende 2014)
- NFB Neues Forum Baumanagement, Achern
- Nietiedt Verwaltungs-GmbH, Wilhelmshaven
- NWB Verlag GmbH & Co. KG, Herne
- Orschler Verwaltungsgesellschaft mbH, Allendorf
- Peter-und-Luise-Hager-Stiftung, Saarbrücken (Spende Ende 2014)
- Quarzwerke GmbH, Frechen (Spende Ende 2014)
- Ratiolab GmbH, Dreieich
- Reichmuth & Co. Privatbankiers, Luzern (Schweiz)
- RESOL GmbH, Hattingen
- Rudolf Müller Medienholding GmbH & Co. KG (Spende Ende 2014)
- Schäfer Werke GmbH, Neunkirchen
- Schwering & Hasse Elektrodraht GmbH, Lügde
- Stefan Dräger, Lübeck (Spende Ende 2014)
- Stephan Haasis, Stuttgart
- Strube Research GmbH & Co. KG, Söllingen
- Thomas Magnete GmbH, Herdorf (Spende Ende 2014)
- Timo Löwenstein, Köln (Spende Ende 2014)
- TTS Tooltechnic Systems AG & Co. KG, Wendlingen
- varomexx Beteiligungen GmbH, Göppingen
- Victorinox AG, Schweiz (Spende Ende 2014)
- Weber GmbH & Co. KG, Dillenburg
- Weidmüller Holding AG & Co. KG, Detmold
- WIKUS-Sägenfabrik Wilhelm H. Kullmann GmbH & Co. KG, Spangenberg (Spende Ende 2014)

Unser ausdrücklicher Dank gilt allen Familienunternehmen, die das WIFU im Jahr 2015 unterstützt haben. Vor allem durch das persönliche, aber auch finanzielle und inhaltliche Engagement der Unternehmerpersönlichkeiten und -familien wird die Institutsarbeit des WIFU überhaupt erst möglich und maßgeblich geprägt.

 ACEG Beteiligungsgesellschaft mbH ACEG Beteiligungsgesellschaft mbH	 Dietrich Borggreve Zwieback & Keksfabrik KG	 HASENKAMP Holding GmbH	 Murtfeldt Kunststoffe GmbH & Co. KG	 Transporter Industry International GmbH
 ALUMINIUM RHEINFELDEN GMBH	 Dr. August Oetker Nahrungsmittel KG	 HGDF Familienholding Ltd. & Co. KG	 Nobilia-Werke J. Sticking GmbH & Co. KG	 TRIMET Aluminium SE
 APOGEPHA Arzneimittel GmbH	 DR. KURT WOLFF GMBH & CO. KG	 J. D. Neuhaus GmbH & Co. KG	 Nolte SE	 TriPos GmbH
 Baerlocher GmbH	 ELA CONTAINER GmbH	 Karl Tönsmeier Entsorgungswirtschaft GmbH & Co. KG	 Pictet & Cie Group SCA	 Utz Familienholding AG
 BENSELER Holding GmbH & Co. KG	 E. Merck KG	 Karl Wörwag Lack- und Farbenfabrik GmbH & Co. KG	 Progroup AG	 Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG
 Bergische Achsen Kommanditgesellschaft	 Equa-Stiftung	 Kirchhoff Automotive GmbH	 PTA GmbH	 Vorwerk & Co. KG
 BEUMER Group GmbH & Co. KG	 Erbslöh Geisenheim AG	 Klett-Gruppe	 Raps GmbH & Co. KG	 WEPA Industrieholding SE
 BIW Isolierstoffe GmbH	 Erfurt & Sohn KG	 Kohlpharma GmbH	 Rethmann AG & Co. KG	 WESSLING Holding GmbH & Co. KG
 BJB GmbH & Co. KG	 Franz Haniel & Cie. GmbH	 KÖTTER GmbH & Co. KG Verwaltungsdienstleistungen	 Schmetz Capital Management GmbH	 Westfalen AG
 Bleistahl Produktions-GmbH & Co. KG	 Freudenberg SE	 Krohne Messtechnik GmbH	 Schwing & Hasse Elektrodraht GmbH	 Wilh. Werhahn KG
 B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA	 GIRA Giersiepen GmbH & Co. KG	 Kuchenmeister GmbH	 Sieper Lüdenscheid GmbH & Co. KG	 Wollschläger GmbH & Co. KG
 Breuninger Stiftung GmbH	 Grillo-Gruppe	 Leopold Kostal GmbH & Co. KG	 STD Partners	 Wrede Industrieholding GmbH & Co. KG
 Comline AG	 Group Service Steinhoff Europe	 Malzer's Backstube GmbH & Co. KG	 Stiftung Familienunternehmen	
 deugro (Deutschland) Projekt GmbH	 Grünenthal GmbH	 Marquardt GmbH	 Storch-Ciret Holding GmbH	
 Die Handtmann Gruppe	 Hans Reifenhäuser Holding GmbH & Co. KG	 Mast-Jägermeister SE	 SÜDVERS Holding GmbH & Co. KG	

